

**ZWISCHENBERICHT
JANUAR – SEPTEMBER 2015**

Run Simple



The Best-Run Businesses Run SAP®

INHALTSVERZEICHNIS

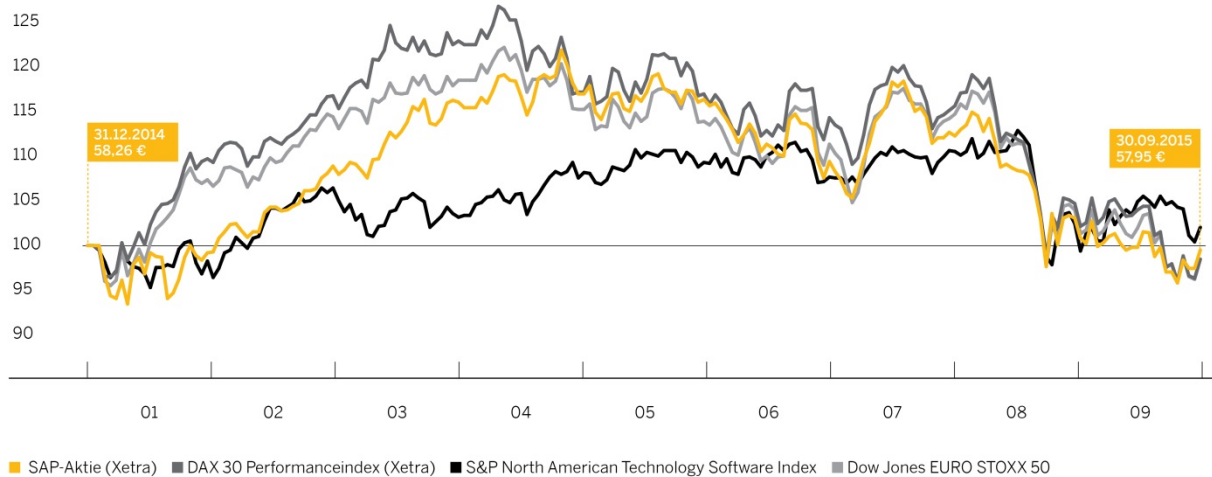
ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS SEPTEMBER 2015

AKTIE	3
VORBEMERKUNGEN	5
QUARTALSFINANZBERICHT (UNGEPRÜFT)	
<i>Konzernzwischenlagebericht</i>	6
<i>Konzernzwischenabschluss – IFRS</i>	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Quartal	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – erste neun Monate	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung – erste neun Monate	29
Konzernbilanz – 30. September 2015	30
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung – erste neun Monate	31
Konzernkapitalflussrechnung – erste neun Monate	32
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	
(1) Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss	33
(2) Konsolidierungskreis	33
(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	33
(4) Unternehmenszusammenschlüsse	33
(5) Restrukturierung	34
(6) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und Zahl der Mitarbeiter	34
(7) Ertragsteuern	35
(8) Ergebnis je Aktie	35
(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36
(10) Finanzielle Verbindlichkeiten	36
(11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37
(12) Eigenkapital	37
(13) Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	37
(14) Anteilsbasierte Vergütungen	39
(15) Sonstige Finanzinstrumente	40
(16) Segment- und geografische Informationen	44
(17) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	48
(18) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	48
ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)	
<i>IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen</i>	49
<i>Mehrquartalsübersicht</i>	54
WEITERE INFORMATIONEN	
<i>Finanzkalender, Services für Aktionäre, Adressen und Impressum</i>	55

AKTIE

SAP-Aktie im Vergleich zum DAX 30, zum Dow Jones EURO STOXX 50 und zum S&P North American Technology Software Index
31. Dezember 2014 (= 100 %) bis 30. September 2015

Prozent



Die Stammaktien der SAP SE sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an verschiedenen anderen deutschen Börsenplätzen notiert. An der New York Stock Exchange (NYSE) werden die American Depositary Receipts (ADRs) unter der Kennung „SAP“ gehandelt. Ein American Depositary Receipt entspricht einer Stammaktie. Die SAP-Aktie gehört unter anderem dem DAX und dem Dow Jones EURO STOXX 50 an. Für Vergleichszwecke verwenden wir auch den S&P North American Technology Software Index.

Stammdaten der Aktie/ADRs

Notierung

Deutschland	Berlin, Frankfurt, Stuttgart
USA (ADRs)	New York Stock Exchange

Börsenkürzel und Tickersymbole

WKN/ISIN	716460/DE0007164600
NYSE (ADRs)	803054204 (CUSIP)
Reuters	SAPG.F or .DE
Bloomberg	SAP GR

Gewicht in Indizes zum 30.9.2015

DAX 30	6,8 %
Prime All Share	5,1 %
CDAX	5,3 %
HDAX	5,4 %
Dow Jones STOXX 50	1,7 %
Dow Jones EURO STOXX 50	2,8 %

Das dritte Quartal wurde vor allem von den Sorgen um die chinesische Konjunktur überschattet. Dennoch konnte sich die SAP-Aktie auch im dritten Quartal 2015 besser halten als die Vergleichsindizes: Der SAP-Kurs sank um 7,4 %, während der DAX 30 um 11,7 % nachgab und der EURO STOXX 50 um 9,4 %.

Die SAP-Aktie war in das dritte Quartal mit einem Xetra-Schlusskurs von 62,60 € Ende Juni gestartet. Anfang Juli ließen eine Erholung am chinesischen Aktienmarkt und die Einigung über ein drittes Hilfspaket für Griechenland die Börsenkurse steigen. Im Zuge dessen erreichte die SAP-Aktie am 16. Juli mit 68,69 € ihren Quartalshöchststand. Nachdem die Anleger zurückhaltend auf die Veröffentlichung der SAP-Geschäftszahlen zum zweiten Quartal am 21. Juli reagiert hatten, zog am 27. Juli ein neuerlicher Kurssturz in China die europäischen Aktienmärkte weiter nach unten.

Den August über drückten die Sorgen um die chinesische Wirtschaft und unklare Konjunktursignale aus den USA das Sentiment. In der Folge notierte die SAP-Aktie am 21. August erstmals seit dem 11. Februar wieder unter der Marke von 60,00 €. Eine Zinssenkung in China sorgte nur kurzzeitig für eine Erholung der Aktienkurse. In der zweiten Septemberhälfte irritierte der Aufschub der geplanten Zinserhöhung in den USA vor allem die europäischen Anleger, woraufhin der DAX wieder unter die Marke von 10.000 Punkten fiel. Zusätzlich belastete

am Monatsende die VW-Krise die Börsenstimmung, sodass die SAP-Aktie am 24. September ihr Quartaltief von 55,89 € erreichte und den Dreimonatszeitraum mit 57,95 € beendete.

Grundkapital

Das Grundkapital der SAP betrug zum 30. September 2015 1.228.504.232 € (31. Dezember 2014: 1.228.504.232 €). Dies entspricht 1.228.504.232 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 €.

Marktkapitalisierung

Mit einem Xetra-Schlusskurs von 57,95 € am letzten Handelstag der ersten neun Monate betrug die Marktkapitalisierung der SAP auf Basis von 1.228.504.232 ausstehenden Aktien 71,2 Mrd. €.

Damit war die SAP gemessen an der Marktkapitalisierung das drittgrößte Unternehmen im DAX.

Die Deutsche Börse berücksichtigt bei ihrer Gewichtung von Unternehmen im DAX die Streubesitzquote (den Freefloat-Faktor). Diese lag bei SAP am 30. September 2015 bei 76,1 % (31. Dezember 2014: 74,6 %). Auf Basis dieser Streubesitzquote ergibt sich eine Freefloat-Marktkapitalisierung von rund 54,2 Mrd. €. Gemessen an dieser Freefloat-Marktkapitalisierung war die SAP zum Ende des dritten Quartals das sechstgrößte Unternehmen im DAX.

Weitere Informationen zur SAP-Aktie finden Sie auf der Internetseite der SAP unter der Adresse www.sap.de/investor.

Vorbemerkungen

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Abschnitt „Quartalsfinanzbericht (ungeprüft)“ der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Der Abschnitt „Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft)“ enthält IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Dieser Quartalsfinanzbericht führt den Konzernabschluss 2014 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des dritten Quartals 2015 sowie der ersten neun Monate 2015 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nicht finanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2014. Sowohl der Konzernabschluss 2014 als auch der Konzernlagebericht 2014 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2014, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernzwischenbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

QUARTALSFINANZBERICHT (UNGEPRÜFT)

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Vorausschauende Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt Risikomanagement und Risiken beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel Entwicklung der Ertragslage, im Abschnitt Risikomanagement und Risiken, im Abschnitt Prognosen und Chancen sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Quartalsfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2014 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2014 sowie andere bei der US-

amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Statistische Daten

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören die International Data Corporation (IDC), Anbieter von Marktinformationen und Beratungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Telekommunikation und Verbrauchertechnologie, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung der IDC, EZB, des IWF beziehungsweise der anderen genannten Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich diese statistischen Daten nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Ungenauigkeiten verbunden, auch wenn wir die aus den genannten Quellen stammenden Informationen im Allgemeinen für zuverlässig halten. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. September 2015 beziehungsweise das Quartal, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft) dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

In den ersten neun Monaten 2015 ergaben sich keine Änderungen an unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2014 sowie in Item 4 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2014.

PRODUKTE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG UND SERVICES

Im dritten Quartal 2015 haben wir unser Software- und Serviceportfolio wie folgt erweitert. Eine detaillierte Beschreibung unseres Software- und Serviceportfolios finden Sie im Abschnitt Produkte, Forschung und Entwicklung und Services unseres Integrierten Berichts 2014

(www.sapintegratedreport.de) sowie in Item 4 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2014.

Produktportfolio

In unserem Integrierten Bericht 2014 heißt es: „Unabhängig davon, wo unsere Kunden gerade stehen: Wir helfen ihnen, mit ihrem Geschäft ganz neue Wege zu gehen. Dabei gestalten wir den Übergang für sie so reibungslos wie möglich und ermöglichen eine ganzheitliche und konsistente Benutzerführung unserer Software. Angesichts unseres Ziels, ‚DAS Cloud-Unternehmen powered by SAP HANA‘ zu werden, begnügen wir uns nicht mit kleinen, schrittweisen Veränderungen. Wir wollen eine radikale Vereinfachung erreichen, damit sich unsere Kunden als Vorreiter für neue Trends etablieren, schnellere und bessere Entscheidungen treffen und Innovationen vorantreiben können.“ Um der Verwirklichung dieses Ziels näher zu kommen, stellte die SAP im dritten Quartal 2015 Innovationen in den Bereichen Anwendungen, Plattform und Geschäftsnetzwerke vor, die Kunden dabei helfen, sowohl in der Cloud als auch mit On-Premise-Systemen einfacher zu arbeiten.

Anwendungen

Im September präsentierten wir künftige Innovationen, die weit über das klassische CRM hinausgehen und als neuartige Frontoffice-Systeme eine Interaktion mit dem Kunden in Echtzeit ermöglichen sollen. Zu den geplanten Neuerungen, die die Arbeit im Frontoffice vereinfachen sollen, gehören SAP hybris Profile und SAP hybris Customer Experience. Die Lösungen sollen Unternehmen einen einheitlichen, kontextbezogenen Überblick über ihre Kunden bieten und dem einzelnen Kunden über alle Verkaufskanäle hinweg ein konsistentes und personalisiertes Einkaufserlebnis gewährleisten.

Die allgemeine Verfügbarkeit von SAP Business Partner Screening wurde im September bekannt gegeben. Mit der Anwendung können Unternehmen eine Risikoeinschätzung für Geschäftspartnerschaften vornehmen. Sie vereinfacht die Screening-Prozesse für Geschäftspartner und hilft somit, Geschäfts-, Compliance- und Image-Risiken zu senken.

Mit SAP Cloud for Product Stewardship stellen wir eine neue cloudbasierte Lösung vor. Die Lösung verknüpft interne Geschäftsdaten mit Gesetzesdaten und Informationen aus der Logistikkette. So können Unternehmen die Einhaltung von Vorschriften in der Produktfertigung und die Vermarktbarkeit von Produkten bewerten, steuern und sicherstellen.

Die neue Schnittstelle von SAP Engineering Control Center zu EPLAN, einer führenden Electrical-CAD-Konstruktionslösung, wurde im September präsentiert. Dadurch sind Schnittstellen möglich, die ein komplettes Bild eines digitalen Produkts, wie Mechanik, Elektrik, Elektronik, Software und Simulation, vermitteln und somit alle Ingenieursdisziplinen transparent darstellen.

Im Bereich der Human-Capital-Management-Lösungen (HCM-Lösungen) wurden im August neue Funktionen der SAP SuccessFactors HCM Suite vorgestellt. Sie werden Unternehmen eine einfachere und effizientere Verwaltung von Personaländerungen und -wechseln ermöglichen und ihnen helfen, die Kosten von Shared Services zu reduzieren. Darüber hinaus kündigten wir auch verschiedene neue Rapid-Deployment-Lösungen von SuccessFactors an, mit denen Unternehmen HCM-Cloud-Lösungen einfacher und schneller einführen können.

SAP und die Tennisspielerinnenvereinigung Women's Tennis Association (WTA) gaben im August bekannt, dass sie gemeinsam die Software SAP Tennis Analytics entwickelt haben. Die App bietet Echtzeitdaten und hilft Spielern und Trainern damit, die Spielerleistung zu analysieren und die Strategie zu optimieren.

Im Juli wurde mit SAP Activate ein Implementierungsverfahren vorgestellt, das Kunden mit Best Practices, Verfahren und geführter Konfiguration bei der Einführung der SAP Business Suite 4 SAP HANA (SAP S/4HANA) unterstützt und ihnen hilft, die Software schneller in Betrieb zu nehmen. Darüber hinaus kündigten wir eine 30-Tage-Testversion für die On-Premise-Edition von SAP S/4HANA an. Die Testsoftware bietet durchgängig digitalisierte Geschäftsprozesse, unter anderem in

den Bereichen Finanzen, Beschaffung, Vertrieb und Fertigung. Für Kunden wird damit greifbarer, welche Vorteile Echtzeitdaten bieten.

Plattform

SAP hybris as a Service on SAP HANA Cloud Plattform wurde im September angekündigt, um die Arbeit im Frontoffice zu vereinfachen. SAP hybris as a Service soll die Microservices-Ebene auf der SAP HANA Cloud Plattform werden und Kunden eine breite Palette modularer Microservices zur Verfügung stellen.

Im September stellten wir mit SAP HANA Vora eine neue Query-Engine auf Basis von In-Memory-Technologie vor. Die Software nutzt und erweitert das Datenverarbeitungs-Framework Apache Spark und ermöglicht dadurch umfassende, interaktive Analysen in Hadoop. Insbesondere Unternehmen aus Branchen wie dem Finanzdienstleistungssektor, der Telekommunikation, dem Gesundheitswesen und der Fertigungsindustrie, die auf eine interaktive Analyse großer Datenmengen im Kontext der jeweiligen Geschäftsprozesse angewiesen sind, können von SAP HANA Vora profitieren.

Darüber hinaus präsentierten wir im September Neuerungen für die SAP HANA Cloud Plattform. Entwickler und Anwender in Fachbereichen erhalten damit vorgefertigte und bereits getestete Geschäftsprozesse, die schnell in der Cloud abgerufen, zusammengestellt und eingesetzt werden können, um daraus leistungsstarke Apps zu konzipieren.

Die neueste Version von SAP Adaptive Server Enterprise (SAP ASE) wurde im September angekündigt. Die Version richtet sich an Kunden und Partner mit transaktionsintensiven Anwendungen, wie sie im Bereich Finanzdienstleistungen, Telekommunikation, Handel, Gesundheits- und Transportwesen vorkommen. Kunden können damit der steigenden Nachfrage nachkommen, weltweit rund um die Uhr Millionen von Transaktionen zu verarbeiten.

Im Juli gaben wir den erfolgreichen Abschluss einer der größten Crowdsourcing-Initiativen in der Softwareindustrie bekannt. Dieser Erfolg ist das Ergebnis des achtwöchigen kostenlosen openSAP-Kurses „Build Your Own SAP Fiori App in the Cloud“. Tausende von Entwickler lernten dabei, eine eigene personalisierte SAP Fiori App auf der SAP HANA Cloud Plattform zu entwickeln.

Im Juli wurden neue Funktionen in der SAP-HANA-Plattform vorgestellt, die den Zugriff auf Geodaten ermöglichen und damit helfen, die Trennung zwi-

schen Unternehmens- und Geoinformationssystemen aufzuheben. Unternehmen können damit ihre Unternehmensdaten noch besser auswerten und mithilfe intuitiver visueller Darstellungen Trends und Muster erkennen.

Im Juli wurde eine neue Version der Suite SAP SQL Anywhere angekündigt, mit der Kunden Daten aus dem Bereich Internet der Dinge für wichtige Aufgaben erfassen und analysieren können. Dies ist an entlegenen Standorten mit geringer Bandbreite, bei temporären Unterbrechungen oder sogar offline möglich.

SAP und die City Football Group gaben im Juli eine auf mehrere Jahre ausgelegte, weltweite Marketing- und Technologiepartnerschaft bekannt. SAP wird dabei offizieller Cloudsoftware-Partner und Technologieberater der Fußballorganisation. Die City Football Group und ihre Klubs werden zahlreiche Cloud-Lösungen einführen, die auf der SAP-HANA-Plattform basieren. Ziel ist es, ihre weltweiten Abläufe zu vereinfachen, ihr Geschäft auszubauen, die Produktivität zu steigern und ein neues Fan-Erlebnis zu schaffen.

Geschäftsnetzwerke

Mit der neuesten Version des Ariba Network präsentierte Ariba im Juli Funktionserweiterungen im Bereich der Rechnungsstellung. Unternehmen können damit eine durchgängige globale Fakturierung realisieren, die intelligenter und einfacher ist.

Ebenfalls im Juli wurde bekannt gegeben, dass Ariba und OpenText gemeinsam B2B Managed Services für multinationale Unternehmen anbieten werden.

Im September kündigte Concur France für ausgewählte Kunden ein Early-Adopter-Programm für TripLink sowie Partnerschaften mit Capitaine Train, BusinessTable und City Bird an.

Concur gab im Juli eine wichtige Partnerschaft mit Lufthansa bekannt. Dabei werden Buchungen, die auf Lufthansa.com erfolgen, über TripLink direkt mit Concur integriert. Darüber hinaus wurden neue Partnerschaften mit Hotel Tonight und Lyft angekündigt.

Im September teilte Fieldglass mit, dass die SAP nun Fieldglass-Software im eigenen Unternehmen zur durchgängigen Verwaltung ihrer weltweiten externen Arbeitskräfte und der damit verbundenen Kosten einsetzt. SAP nutzt Fieldglass als zentrale Kontaktplattform zu mehr als 20.000 externen Mitarbeitern, die über verschiedene Dienstleister und globale Partner vermittelt werden.

Im Juli stellte Fieldglass Vertragsfunktionen vor, die Kunden eine nahtlose Verwaltung von Arbeitskräften in Ländern ermöglichen, in denen besondere Vertragsauflagen bestehen. Zudem decken die Funktionen auch Vertragsverhältnisse mit Selbstständigen ab.

Mit dem Juli-Produktrelease präsentierte Fieldglass auch neue Funktionen, die Kunden einen zentralen Überblick über die Aktivitäten von Lieferanten sowohl bei Fieldglass als auch bei Ariba geben. Mit diesen Funktionen wird die Integration zwischen den beiden Lösungen weiter verstärkt.

AKQUISITIONEN

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 haben wir keine Akquisitionen abgeschlossen.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen des Vorjahres finden Sie in Textziffer (4) im Anhang zum Integrierten Bericht 2014 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014.

MITARBEITER UND GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die Kreativität, das Talent und das Engagement unserer Mitarbeiter haben einen erheblichen Einfluss auf den langfristigen Erfolg der SAP. Ihre Fähigkeit, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, schafft nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen, unsere Kunden und die Gesellschaft. Wir benötigen deshalb erfolgreiche Strategien für die Gewinnung, Bindung, Weiterentwicklung und aktive Einbeziehung unserer Mitarbeiter. Nur so können wir auch in Zukunft eine Kultur der Innovation, anhaltendes Wachstum und die Profitabilität unseres Unternehmens gewährleisten.

Ein wesentlicher Faktor für unseren langfristigen Erfolg liegt in unserer Fähigkeit, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im dritten Quartal 2015 lag die Mitarbeiterbindung bei 91,9 % (im Vergleich zu 93,3 % im Vorjahresquartal). Dieser Rückgang ist in erster Linie auf SAPs freiwilliges Ruhestandsprogramm und freiwilliges Abfindungsprogramm zurückzuführen. Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zu der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte innerhalb der letzten 12 Monate.

Zu den nicht finanziellen Zielen der SAP gehört es auch, die Vielfalt unter den Mitarbeitern zu fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der SAP zu erhöhen. Am Ende des dritten Quartals 2015 beschäftigten wir 23,2 % Frauen in Führungspositionen (21,3 % zum Ende des Vorjahresquartals). Bis 2017 soll der Anteil auf 25 % steigen.

Zum 30. September 2015 beschäftigten wir umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte 75.643 Mitarbeiter weltweit (30. September 2014: 68.835; 31. Dezember 2014: 74.406).

Von diesen Mitarbeitern waren 17.802 in Deutschland beschäftigt (30. September 2014: 17.343) und 15.576 in den USA (30. September 2014: 13.395).

ÖKOLOGISCHE LEISTUNG: ENERGIEVERBRAUCH UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

In den vergangenen Jahren haben wir uns eingehend mit der Frage befasst, welche Wirkungszusammenhänge zwischen unserem Energieverbrauch, den damit verbundenen Kosten und den daraus resultierenden Umweltauswirkungen bestehen. Heute erfassen wir sowohl unseren unternehmensweiten Energieverbrauch als auch die Treibhausgasemissionen unserer gesamten Wertschöpfungskette. Unseren Berechnungen zufolge haben uns unsere Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Anfang 2008 bis zum Ende des dritten Quartals 2015 zu einer kumulativen Kostenvermeidung in Höhe von 338 Mio. € verholfen (verglichen mit den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären).

Es ist unser erklärtes Ziel, die Treibhausgasemissionen aus unseren Unternehmensaktivitäten bis 2020 auf das Niveau des Jahres 2000 zu reduzieren. Die Treibhausgasemissionen der SAP beliefen sich im dritten Quartal 2015 auf insgesamt 110 Kilotonnen CO₂ verglichen mit 125 Kilotonnen im dritten Quartal 2014. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf eine Abnahme der Businessflüge zurückzuführen.

Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Seit 2007 konnten wir unsere Effizienz in beiden Bereichen verbessern: Bis Ende September 2015 sind unsere Emissionen pro Mitarbeiter um rund 38,9 % und unsere Emissionen pro Euro Umsatz um rund 54,4 % gesunken (rollierend über vier Quartale).

Als Anerkennung unserer weltweiten Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die SAP im dritten Quartal 2015 in verschiedene Ratings und Rankings

aufgenommen. Zum neunten Mal in Folge konnte die SAP mit einem Ergebnis von 76 Punkten ihre Position an der Spitze der Softwareindustrie im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) halten. Die SAP hat sich außerdem in jeder Kategorie des Sustainalytics ESG Reports gesteigert. Im MSCI ESG Report behält die SAP das höchste Ergebnis „AAA“ unverändert bei. Zudem wurde die Teilnahme der SAP im Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe und im Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Global am 21. September 2015 erneut bestätigt.

ORGANISATION UND ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat Quentin Clark mit Wirkung zum 15. Juli 2015 in das Global Managing Board und mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 zum Chief Business Officer berufen.

FINANZIELLE LEISTUNG: RÜCKBLICK UND ANALYSE

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft zog in den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 nach und nach an, blieb allerdings uneinheitlich. Das meldet die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht. Demnach stützten der niedrige Ölpreis und die verbesserte Arbeitsmarktlage die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. In den Schwellenländern dagegen bremsen laut EZB die gesunkenen Rohstoffpreise und die restriktiven Finanzierungsbedingungen das Wachstum. Zu erhöhten Spannungen insbesondere an den Finanzmärkten führten nach Angaben der EZB einerseits die intensiven Verhandlungen über die griechische Staatsschuldenkrise Ende Juni und Anfang Juli, andererseits die Abwertung der chinesischen Währung Mitte August.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) setzte sich die wirtschaftliche Erholung in der Eurozone nach Einschätzung der EZB seit Jahresbeginn fort, verlief jedoch wegen sinkender Auslandsnachfrage im ersten Quartal stärker als im zweiten und dritten. In den mittel- und osteuropäischen Ländern war das Wirtschaftswachstum in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres stabil, während Russland sich in einer deutlichen Rezession befand, so die EZB.

Über die Region Amerika berichtet die EZB, dass sich die Konjunktur in den USA seit Jahresbeginn nachhaltig erholte. Brasilien dagegen war in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres laut EZB durch wirtschaftliche Schwäche geprägt.

Die Wirtschaft der Region Asien-Pazifik-Japan durchlief in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 nach Aussage der EZB unterschiedliche Entwicklungen. Japan verzeichnete demnach im ersten Quartal eine positive konjunkturelle Entwicklung, die jedoch im zweiten und dritten Quartal deutlich nachließ. Dagegen belebte sich das Wirtschaftswachstum in China nach einem schwachen Beginn im Verlauf des Jahres, so die EZB.

Lage des IT-Marktes

Die weltweiten IT-Ausgaben stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 deutlich stärker, als zu Jahresbeginn erwartet. Das meldet das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC). Es führt den

Anstieg auf unerwartet hohe Investitionen von Service-Providern in Infrastruktur (Server und Speicher) für Cloud- und Big-Data-Anwendungen sowie auf höhere Umsätze mit Premium-Smartphones zurück. Auch die Investitionen in Anwendungssoftware für Cloud, Big Data und Enterprise Mobility stiegen von Januar bis September überdurchschnittlich.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) verbesserte sich das Investitionsverhalten im westeuropäischen IT-Markt bis zum Ende des dritten Quartals 2015. Insbesondere in Deutschland stiegen die IT-Ausgaben deutlich stärker als im Vorjahr. Der russische IT-Markt hingegen litt in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres unter der schlechten wirtschaftlichen Lage des Landes und war insgesamt rückläufig.

Der IT-Markt der Region Amerika wuchs seit Jahresbeginn 2015 insgesamt schneller als im Vorjahr. Der Anstieg der US-amerikanischen IT-Ausgaben blieb dabei weitgehend stabil, während die lateinamerikanischen IT-Märkte im selben Zeitraum deutlich schneller wuchsen als die dortige Gesamtwirtschaft.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) stiegen die IT-Ausgaben bis zum Ende des dritten Quartals 2015 im weltweiten Vergleich nur noch leicht überdurchschnittlich. Maßgeblich war der erstmalige leichte Rückgang der IT-Ausgaben in Japan – nach drei Jahren des Wachstums. Aber auch in China ließ die Wachstumsgeschwindigkeit des IT-Marktes seit Jahresbeginn um mehrere Prozentpunkte nach. In Indien entwickelte sich der IT-Markt allerdings stärker als im Vorjahr.

Auswirkungen auf die SAP

Die Region EMEA verzeichnete im dritten Quartal eine herausragende Leistung mit einem Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) um 13 %. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse (Non-IFRS) stiegen um 67 %, wobei die New Cloud Bookings im hohen zweistelligen Bereich wuchsen. Besonders hervorzuheben war das starke Wachstum der Softwareerlöse in Deutschland und Frankreich.

Die Region Amerika entwickelte sich zweistellig und wies einen Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) um 32 % aus. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse in der Region wuchsen um 139 %, wobei die New Cloud Bookings dreistellig anstiegen. Dazu beigetragen hat, dass sich trotz der makroökonomischen Herausforderungen die Entwicklung in Lateinamerika verbessert und stabilisiert hat.

In der Region APJ stiegen die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) um 88 % und erhöhten die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) um 8 %. Die New Cloud Bookings wuchsen zweistellig. In der Region APJ sind die Cloud- und Softwareerlöse in Indien und Südkorea stark angestiegen.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2015 (Non-IFRS)

Um den Beitrag der ersten neun Monate zur Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft) dar.

Ausblick 2015 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt Operative Ziele 2015 (Non-IFRS) in diesem Konzernzwischenlagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern im dritten Quartal 2015 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Veränderung in %	Non-IFRS Veränderung in % (währungsbereinigt)
Cloud-Subskriptionen und -Support	600	278	116	90
Softwarelizenzen	1.015	952	7	4
Softwaresupport	2.509	2.233	12	6
Cloud und Software	4.124	3.463	19	12
Umsatzerlöse	4.987	4.256	17	10
Operative Aufwendungen	-3.372	-2.901	16	8
Betriebsergebnis	1.616	1.355	19	15
Operative Marge (in %)	32,4	31,8	0,6 Pp	1,3 Pp
Gewinn nach Steuern	1.173	1.010	16	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	28,0	27,7	0,4 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,98	0,84	16	k. A.

Tatsächliche Entwicklung im dritten Quartal 2015 (Non-IFRS)

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sind im dritten Quartal 2015 um 116 % (90 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 600 Mio. € (Q3 2014: 278 Mio. €) gestiegen. Unsere Marge für Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) stieg um 8,9 Prozentpunkte auf 69 %.

Im dritten Quartal 2015 trug Concur 174 Mio. € (149 Mio. € währungsbereinigt) zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) bei. Zusätzlich hat Concur im dritten Quartal 2015 11 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren (Non-IFRS) beigetragen, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

Beginnend mit dem ersten Quartal 2015 verwendet SAP eine neue Kennzahl, die wir „New Cloud Bookings“ nennen. Diese Kennzahl ist eine Auftragskennzahl, die sich wie folgt bestimmt:

- Die Kennzahl beinhaltet alle Auftragseingänge einer bestimmten Periode, die die folgenden Kriterien erfüllen:
 - Der Umsatz aus den Aufträgen wird voraussichtlich als Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse klassifiziert.
 - Der Umsatz resultiert aus Verträgen mit neuen Kunden sowie aus zusätzlichen Verkäufen an bereits existierende Kunden. Folglich sind Verlängerungen von bereits bestehenden Verträgen nicht enthalten.
 - Der Auftragseingang ist vertraglich bindend (das heißt nutzungsabhängige Entgelte und ähnliche Vergütungsmodelle sind nicht enthalten). Da die

Netzwerktransaktionsgebühren von Ariba und Fieldglass vertraglich nicht bindend und nutzungsabhängig sind, werden sie folglich in der Kennzahl „New Cloud Bookings“ nicht berücksichtigt.

- Die Beträge werden auf Jahresbasis umgerechnet. Das heißt bei Verträgen mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthält die Kennzahl die durchschnittlichen jährlichen Auftragszahlen. Entsprechend ist die Kennzahl „New Cloud Bookings“ ein Indikator für den Vertriebs Erfolg im Cloud-Geschäft innerhalb einer bestimmten Periode sowie für die zukünftigen Cloud-Subskriptionserlöse. Im dritten Quartal 2015 erhöhten sich die New Cloud Bookings um 102 % auf 216 Mio. € (Q3 2014: 107 Mio. €). Concur trug im dritten Quartal 2015 59 Mio. € zu den New Cloud Bookings bei. In der Kennzahl New Cloud Bookings sind Netzwerktransaktionsgebühren, wie z.B. von Ariba und Fieldglass, nicht enthalten.

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich im dritten Quartal 2015 um 19 % auf 4.124 Mio. € (Q3 2014: 3.463 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 12 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem starken Wachstum der On-Premise-Software-Verkäufe im dritten Quartal 2015 sowie aus dem anhaltenden Wachstum an Verkäufen von Cloud Lösungen aus unserem, Cloud-Subskriptionen und -Support Portfolio, das sich nun im Umsatzposten Cloud-Subskriptionen und -Support widerspiegelt.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich im dritten Quartal 2015 um 17 % auf 4.987 Mio. € (Q3 2014: 4.256 Mio. €). Ohne Berücksichtigung

der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) erhöhten sich im dritten Quartal 2015 um 16 % auf 3.372 Mio. € (Q3 2014: 2.901 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 8 %.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im dritten Quartal 2015 um 19 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.616 Mio. € (Q3 2014: 1.355 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg von 15 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem starken Wachstum der On-Premise-Software-Verkäufe im dritten Quartal 2015. Zusätzlich ist der Anstieg auch auf die anhaltenden Bemühungen der SAP zurückzuführen, den Unternehmenswandel sowie die Verbesserung der Effizienz im Cloud-Geschäft voranzutreiben. Dies führte letztendlich zu einer verbesserten Profitabilität im Cloud-Subskriptionen und -Support Portfolio.

Die operative Marge (Non-IFRS) stieg im dritten Quartal 2015 um 0,6 Prozentpunkte auf 32,4 % (Q3 2014: 31,8 %). Währungsbereinigt lag die operative Marge (Non-IFRS) bei 33,1 %, was einem Anstieg um 1,3 Prozentpunkte entspricht.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg im dritten Quartal um 16 % auf 1.173 Mio. € (Q3 2014: 1.010 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 16 % auf 0,98 € je Aktie (Q3 2014: 0,84 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) für das dritte Quartal 2015 betrug 28,0 % (Q3 2014: 27,7 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem dritten Quartal 2014 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses und bei den Währungskursen, die teilweise durch Änderungen bei den Quellensteuern kompensiert wurden.

Kennzahlen SAP-Konzern in den ersten neun Monaten 2015 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung in %	Non-IFRS Veränderung in % (währungsbereinigt)
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.664	741	124	92
Softwarelizenzen	2.690	2.532	6	-1
Softwaresupport	7.494	6.491	15	7
Cloud und Software	11.848	9.764	21	11
Umsatzerlöse	14.462	12.110	19	9
Operative Aufwendungen	-10.396	-8.600	21	11
Betriebsergebnis	4.066	3.510	16	5
Operative Marge (in %)	28,1	29,0	-0,9 Pp	-1,0 Pp
Gewinn nach Steuern	2.831	2.615	8	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	26,6	26,4	0,2 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,37	2,19	8	k. A.

Tatsächliche Entwicklung in den ersten neun Monaten 2015 (Non-IFRS)

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sind in den ersten neun Monaten 2015 um 124 % (92 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.664 Mio. € (erste neun Monate 2014: 741 Mio. €) gestiegen. Unsere Marge für Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) stieg um 2,6 Prozentpunkte auf 67 %. In den ersten neun Monaten 2015 trug Fieldglass 75 Mio. € (62 Mio. € währungsbereinigt) und Concur 494 Mio. € (414 Mio. € währungsbereinigt) zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) bei.

Zusätzlich hat Concur in den ersten neun Monaten 2015 33 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren (Non-IFRS) bei-getragen, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

In den ersten neun Monaten 2015 erhöhten sich die New Cloud Bookings um 126 % auf 539 Mio. € (erste neun Monate 2014: 239 Mio. €). Concur trug in den ersten neun Monaten 2015 140 Mio. € zu den New Cloud Bookings bei.

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich in den ersten neun Monaten um 21 % auf 11.848 Mio. € (erste neun Monate 2014: 9.764 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 11 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem starken Wachstum der On-Premise-Software-Verkäufe im dritten Quartal 2015 sowie aus dem Wachstum an Verkäufen von Cloud Lösungen aus unserem Cloud-Subskriptionen und -Support Portfolio, das sich nun im Umsatzposten Cloud-Subskriptionen und -Support widerspiegelt.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2015 um 19 % auf 14.462 Mio. € (erste neun Monate 2014: 12.110 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 9 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2015 um 21 % auf 10.396 Mio. € (erste neun Monate 2014: 8.600 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 11 %.

Segmentinformationen

Anwendungen, Technologie & Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Veränderung in %	Veränderung in % (währungsbe- reinigt)
Segmenterlöse	4.567	4.090	12	6
Bruttomarge (in %)	72	73	0 Pp	0 Pp
Cloud-Subskriptionen und -Supportmarge (in %)	57	53	5 Pp	2 Pp
Segmentergebnis	1.966	1.715	15	10
Segmentmarge (in %)	43	42	1 Pp	2 Pp

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung in %	Veränderung in % (währungsbe- reinigt)
Segmenterlöse	13.243	11.652	14	5
Bruttomarge (in %)	71	72	-1 Pp	-1 Pp
Cloud-Subskriptionen und -Supportmarge (in %)	54	58	-4 Pp	-7 Pp
Segmentergebnis	5.189	4.598	13	3
Segmentmarge (in %)	39	39	0 Pp	-1 Pp

Im dritten Quartal 2015 stiegen die Umsatzerlöse des Segments Anwendungen, Technologie & Services. Dies ist im Wesentlichen auf einen starken Anstieg der Softwarelizenz- und -supporterlöse zurückzuführen.

Aufgrund der anhaltenden starken Nachfrage in den Bereichen Human-Capital-Management-Lösungen und HANA Enterprise Cloud, hatten wir ein starkes Wachstum der Cloud-Subskriptions- und -Support-

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 16 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 4.066 Mio. € (erste neun Monate 2014: 3.510 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 5 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) sank in den ersten neun Monaten 2015 um 0,9 Prozentpunkte auf 28,1 % (erste neun Monate 2014: 29,0 %). Währungsbereinigt lag die operative Marge (Non-IFRS) bei 28,0 %, was einem Rückgang um 1,0 Prozentpunkte entspricht.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg in den ersten neun Monaten um 8 % auf 2.831 Mio. € (erste neun Monate 2014: 2.615 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 8 % auf 2,37 € je Aktie (erste neun Monate 2014: 2,19 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) für die ersten neun Monate 2015 betrug 26,6 % (erste neun Monate 2014: 26,4 %).

Erlöse im Segment Anwendungen, Technologie & Services zu verzeichnen. Unsere anhaltenden Bemühungen, den Unternehmenswandel sowie die Verbesserung der Effizienz im Cloud-Geschäft voranzutreiben, führte zu einer verbesserten Profitabilität im Bereich Cloud-Subskriptionen und -Support, die sich erstmals in der Cloud-Subskriptionen und -Supportmarge des dritten Quartals 2015 zeigte.

SAP-Geschäftsnetzwerke

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Veränderung in %	Veränderung in % (währungsbe- reinigt)
Segmenterlöse	412	159	159	125
Bruttomarge (in %)	71	65	6 Pp	5 Pp
Cloud-Subskriptionen und -Supportmarge (in %)	78	71	7 Pp	7 Pp
Segmentergebnis	98	28	256	192
Segmentmarge (in %)	24	17	6 Pp	5 Pp

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung in %	Veränderung in % (währungsbe- reinigt)
Segmenterlöse	1.180	415	185	141
Bruttomarge (in %)	69	64	5 Pp	4 Pp
Cloud-Subskriptionen und -Supportmarge (in %)	76	74	3 Pp	2 Pp
Segmentergebnis	228	55	312	221
Segmentmarge (in %)	19	13	6 Pp	4 Pp

Auch im SAP-Geschäftsnetzwerke Segment führten unsere Bemühungen, die Verbesserung der Effizienz im Cloud-Geschäft voranzutreiben zu einer gestiegenen Cloud-Subskriptionen und -Supportmarge. Im dritten Quartal 2015 betrug unser Umsatzwachstum ohne die Umsätze des akquirierten Unternehmens Concur 30 %. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 14 %.

Über das Ariba-Netzwerk wickeln rund 1,9 Millionen Unternehmen ein Auftragsvolumen von über 730 Mrd. US\$ ab.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter Textziffer (16) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss.

Kennzahlen SAP-Konzern im dritten Quartal 2015 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Verände- rung	Verände- rung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	599	277	322	116
Softwarelizenzen	1.014	951	63	7
Softwaresupport	2.509	2.232	277	12
Cloud und Software	4.122	3.461	661	19
Umsatzerlöse	4.985	4.254	730	17
Operative Aufwendungen	-3.771	-3.097	-674	22
Betriebsergebnis	1.214	1.157	57	5
Operative Marge (in %)	24,3	27,2	-2,9 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	895	881	15	2
Effektive Steuerquote (in %)	27,1	26,5	0,6 Pp	k. A.
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt der ersten neun Monate)	74.705	67.478	7.227	11
Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen (Days Sales Outstanding, 30.9.)	69	65	4	6
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,75	0,74	0,01	2
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (30.9.)	782	498	284	57

Entwicklung der Ertragslage im dritten Quartal 2015 (IFRS)

Auftragsentwicklung

Die Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen für On-Premise-Software stieg im dritten Quartal 2015 um 12 % über den Vorjahreswert auf 14.027 (Q3 2014: 12.544). Weiterhin sank der durchschnittliche Auftragseingangswert für On-Premise-Softwareverträge, verursacht durch Währungseffekte, um 3 % gegenüber dem Vorjahr. Im dritten Quartal 2015 resultierten 24 % (Q3 2014: 27 %) des Software-Auftragseingangswertes aus Verträgen, deren Volumen 5 Mio. € überstieg, sowie 44 % (Q3 2014: 44 %) aus Verträgen, deren Volumen unter 1 Mio. € lag.

Umsatzentwicklung

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support stiegen im dritten Quartal 2015 um 116 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 599 Mio. € (Q3 2014: 277 Mio. €). Im dritten Quartal 2015 trug Concur 174 Mio. € zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support bei. Zusätzlich trug Concur im dritten Quartal 2015 11 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren bei, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

Im dritten Quartal 2015 erhöhten sich die Erlöse aus Softwarelizenzen um 7 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.014 Mio. € (Q3 2014: 951 Mio. €).

Der Gesamtumsatz nahm um 17 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 4.985 Mio. € (Q3 2014: 4.254 Mio. €) zu.

Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen im dritten Quartal 2015 um 22 % auf 3.771 Mio. € (Q3 2014: 3.097 Mio. €). Dieser Anstieg ist auf höhere Restrukturierungskosten und höhere akquisitionsbedingte Aufwendungen sowie auf das Wachstum des Cloud-Subskriptionsgeschäfts zurückzuführen.

Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis stieg im dritten Quartal 2015 um 5 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.214 Mio. € (Q3 2014: 1.157 Mio. €). Unsere operative Marge fiel um 2,9 Prozentpunkte auf 24,3 % (Q3 2014: 27,2 %).

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern stieg im dritten Quartal 2015 um 2 % auf 895 Mio. € (Q3 2014: 881 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg um 2 % auf 0,75 € je Aktie (Q3 2014: 0,74 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote für das dritte Quartal 2015 betrug 27,1 % (Q3 2014: 26,5 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem dritten Quartal 2014 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses und bei den Währungskursen, die teilweise durch Änderungen bei den Quellensteuern kompensiert wurden.

Kennzahlen SAP-Konzern in den ersten neun Monaten 2015 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung	Veränderung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.654	738	917	124
Softwarelizenzen	2.689	2.532	157	6
Softwaresupport	7.494	6.487	1.006	16
Cloud und Software	11.837	9.757	2.080	21
Umsatzerlöse	14.451	12.103	2.349	19
Operative Aufwendungen	-11.899	-9.525	-2.374	25
Betriebsergebnis	2.552	2.578	-25	-1
Operative Marge (in %)	17,7	21,3	-3,6 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	1.778	1.971	-193	-10
Effektive Steuerquote (in %)	24,2	24,8	-0,6 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie , unverwässert (in €)	1,49	1,65	-0,16	-10

Entwicklung der Ertragslage in den ersten neun Monaten 2015 (IFRS)

Auftragsentwicklung

Die Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen für On-Premise-Software stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 5 % über den Vorjahreswert auf 39.568 (erste neun Monate 2014: 37.628). Weiterhin erhöhte sich der durchschnittliche Auftragseingangswert für On-Premise-Softwareverträge, unterstützt durch Währungseffekte, um 6 % gegenüber dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten 2015 resultierten 24 % (erste neun Monate 2014: 22 %) des Software-Auftragseingangswertes aus Verträgen, deren Volumen 5 Mio. € überstieg, sowie 44 % (erste neun Monate: 47 %) aus Verträgen, deren Volumen unter 1 Mio. € lag.

Umsatzentwicklung

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support stiegen in den ersten neun Monaten 2015 um 124 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.654 Mio. € (erste neun Monate 2014: 738 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2015 trug Fieldglass 75 Mio. € und Concur 494 Mio. € zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support bei. Zusätzlich trug Concur in den ersten neun Monaten 2015 33 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren bei, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

In den ersten neun Monaten 2015 erhöhten sich die Erlöse aus Softwarelizenzen um 6 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.689 Mio. € (erste neun Monate 2014: 2.532 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem starken Wachstum der On-Premise-Software-Verkäufe im dritten Quartal 2015.

Der Gesamtumsatz nahm um 19 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 14.451 Mio. € (erste neun Monate 2014: 12.103 Mio. €) zu.

Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen in den ersten neun Monaten 2015 um 25 % auf 11.899 Mio. € (erste neun Monate 2014: 9.525 Mio. €). Dieser Anstieg ist auf höhere Restrukturierungskosten und höhere akquisitionsbedingte Aufwendungen während der ersten neun Monate 2015 sowie auf das Wachstum des Cloud-Subskriptionsgeschäfts zurückzuführen.

Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis sank in den ersten neun Monaten 2015 um 1 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.552 Mio. € (erste neun Monate 2014: 2.578 Mio. €). Unsere operative Marge fiel um 3,6 Prozentpunkte auf 17,7 % (erste neun Monate 2014: 21,3 %).

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern sank in den ersten neun Monaten 2015 um 10 % auf 1.778 Mio. € (erste neun Monate 2014: 1.971 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie sank um 10 % auf 1,49 € je Aktie (erste neun Monate 2014: 1,65 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote für die ersten neun Monate 2015 betrug 24,2 % (erste neun Monate 2014: 24,8 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber den ersten neun Monaten 2014 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre, die teilweise durch Steuereffekte aus konzerninternen Finanzierungen und Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses kompensiert wurden.

Entwicklung der Finanzlage (IFRS)

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Wir erzielten in den ersten neun Monaten 2015 einen operativen Cashflow von 3.241 Mio. € (erste neun Monate 2014: 3.082 Mio. €). Damit konnte der operative Cashflow gegenüber der Vorjahresperiode um 5 % gesteigert werden.

Zum 30. September 2015 betrug die Konzernliquidität 4.608 Mio. € (31. Dezember 2014: 3.423 Mio. €). Sie wird berechnet als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 3.844 Mio. € (31. Dezember 2014: 3.328 Mio. €) sowie kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen in Höhe von 764 Mio. € (31. Dezember 2014: 95 Mio. €).

Konzernliquidität des SAP-Konzerns

Mio. €	30.9. 2015	31.12. 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.844	3.328	516
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	764	95	669
Konzernliquidität, brutto	4.608	3.423	1.185
Kurzfristige Finanzschulden	-1.366	-2.157	791
Nettoliquidität ersten Grades	3.242	1.266	1.976
Langfristige Finanzschulden	-9.062	-8.936	-126
Nettoliquidität zweiten Grades	-5.820	-7.670	1.850

Die Nettoliquidität ersten Grades wird definiert als Konzernliquidität abzüglich der kurzfristigen Finanzschulden. Sie erhöhte sich seit Jahresbeginn um 1.976 Mio. € auf 3.242 Mio. €.

Die Nettoliquidität zweiten Grades, definiert als Nettoliquidität ersten Grades abzüglich der langfristigen Finanzschulden, betrug -5.820 Mio. € (31. Dezember 2014: -7.670 Mio. €).

Die Finanzschulden beinhalten kurzfristige und langfristige Bankdarlehen, Anleihen und Privatplatzierungen. Weitere Informationen zu unseren Finanzschulden finden Sie unter Textziffer (10) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss.

Free Cashflow und Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO)

Unser Free Cashflow und unsere DSO ergaben sich zum 30. September 2015 wie folgt:

Free Cashflow

Mio. €	11.– 30.9. 2015	11.– 30.9. 2014	Veränderung in %
Free Cashflow	2.817	2.610	8

Der Free Cashflow wird berechnet aus dem operativen Cashflow abzüglich der Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Außenstandsdauer der Forderungen

	30.9. 2015	30.9. 2014	Veränderung in Tagen
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) in Tagen	69	65	4

Die Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO) – definiert als durchschnittliche Anzahl der Tage von der Rechnungsstellung bis zum Eingang der Kundenzahlung – ist mit 69 Tagen um vier Tage gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Entwicklung der Vermögenslage (IFRS)

Bilanzstruktur

Die Konzernbilanzsumme belief sich zum 30. September 2015 auf 40.657 Mio. € und ist somit um 2.200 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2014 gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Wechselkursbedingten Bewertungsanpassungen sowie aus einem Anstieg bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, bedingt durch die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2015 betrug 53 % (31. Dezember 2014: 51 %).

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 421 Mio. € (erste neun Monate 2014: 1.224 Mio. €). Der Rückgang gegenüber den ersten neun Monaten 2014 ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Fieldglass zurückzuführen, die wir im Vorjahreszeitraum abgeschlossen haben.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente

Außerbilanzielle Finanzinstrumente wie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, Asset Backed Securities oder Haftungsverhältnisse gegenüber strukturierten Unternehmen, die nicht in den Kon-

zernzwischenabschluss einbezogen sind, sind nicht vorhanden.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE zum 30. September 2015 in Höhe von 71,2 Mrd. € und dem bilanziellen Eigenkapital des SAP-Konzerns in Höhe von 21,5 Mrd. €. Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals fast das Vierfache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, die Marke SAP sowie die Ergebnisse der in der Vergangenheit getätigten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von Interbrand in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (Top 100 Best Global Brands) im Jahr 2015 Rang 26 besetzt. 2015 bewertete Interbrand die Marke SAP mit 18,8 Mrd. US\$.

RISIKOMANAGEMENT UND RISIKEN

SAP verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Veränderungen bei den Rechtsrisiken gegenüber der letzten Jahresberichterstattung sind in Textziffer (14) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss dargestellt. Die anderen Risikofaktoren haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2014 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2014 sowie im Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 ausführlich erläutert. Nach unserer Einschätzung weisen die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Charakter auf.

PROGNOSEN UND CHANCEN

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Das weltweite Wirtschaftswachstum dürfte bis zum Ende des Jahres von der wirtschaftlichen Belebung in den Industrieländern gestützt werden. Diese Erwartung formuliert die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht. Demnach könnten vor allem der niedrige Ölpreis und die höhere Beschäftigungsquote in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften die globalen konjunkturellen Aussichten verbessern. Für die Schwellenländer

dagegen rechnet die EZB damit, dass die wirtschaftliche Entwicklung bis zum Ende des Jahres uneinheitlich, insgesamt aber gedämpft verläuft.

Für die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) erwartet die EZB, dass sich die konjunkturelle Erholung der Eurozone in den kommenden Monaten etwas gemäßigter als in den ersten drei Quartalen fortsetzt. Der Grund hierfür soll laut EZB das schwächere Wachstum in den Schwellenländern sein, das die Nachfrage nach Exporten des Euroraums dämpfen könnte. In den mittel- und osteuropäischen Staaten dagegen dürfte die Wirtschaft im vierten Quartal von der verbesserten Arbeitsmarktlage und dem jüngsten Rückgang der Ölpreise profitieren, meldet die EZB. Russland dagegen soll, so die EZB, bis Jahresende in seiner Rezession verharren. Hier führen die geringeren Öleinnahmen voraussichtlich zu weiteren drastischen Einschnitten.

In der Region Amerika dürften die privaten Konsumausgaben in den USA als Folge des niedrigen Ölpreises bis zum Jahresende ansteigen und damit das Wirtschaftswachstum weiter voranbringen, berichtet die EZB. Auch die günstigen US-amerikanischen Finanzierungsbedingungen könnten demnach Investitionen erleichtern. Die Aussichten für die brasilianische Wirtschaft bis Jahresende haben sich laut EZB dagegen verschlechtert.

Im Hinblick auf die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) rechnet die EZB damit, dass die anziehende Auslandsnachfrage das Exportgeschäft in Japan bis Jahresende stärkt und dass dadurch die japanische Wirtschaft wieder wachsen könnte. Für China dagegen sind die wirtschaftlichen Aussichten nach dem jüngsten Einbruch des Aktienmarktes unsicher, so die EZB. Mittelfristig dürfte das Expansionstempo dort dauerhaft sinken.

Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahr

%	2014s	2015p	2016p
Weltweit			
Weltweit	3,4	3,1	3,6
Industrieländer	1,8	2,0	2,2
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,6	4,0	4,5
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)			
Eurozone	0,9	1,5	1,6
Deutschland	1,6	1,5	1,6
Mittel- und Osteuropa	2,8	3,0	3,0
Naher Osten und Nordafrika	2,7	2,5	3,9
Afrika südlich der Sahara	5,0	3,8	4,3
Amerika			
USA	2,4	2,6	2,8
Kanada	2,4	1,0	1,7
Mittel- und Südamerika, Karibik	1,3	-0,3	0,8
Asien-Pazifik-Japan (APJ)			
Asiatische Entwicklungsländer	6,8	6,5	6,4
Japan	-0,1	0,6	1,0
China	7,3	6,8	6,3

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Oktober 2015, Adjusting To Lower Commodity Prices, Stand: Oktober 2015

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes

Für das Gesamtjahr 2015 erwartet das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) ein Wachstum des weltweiten IT-Marktes um 5,5 % sowie ein überdurchschnittliches Wachstum des Bereichs Software um 6,7 %. Wachstumstreiber dürften dabei wie schon in den ersten drei Quartalen die Bereiche Server und Speicher für Cloud- und Big-Data-Anwendungen sowie Smartphones sein.

Für die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) zeigt sich IDC insgesamt optimistisch: Der westeuropäische IT-Markt soll nach Aussage des Instituts im Gesamtjahr 2015 um 4,4 % wachsen (Software 5,4 %), mehr als doppelt so stark wie 2014 (1,9 %). In Deutschland könnten die IT-Ausgaben nach Einschätzung von IDC sogar noch deutlicher steigen. Für Russland dagegen erwartet IDC im laufenden Jahr einen Rückgang des IT-Marktes um 2,6 %. In Mittel- und Osteuropa wiederum dürften die IT-Ausgaben 2015 dank des starken Hardwaremarktes um 3,5 % wachsen, im Nahen Osten und in Afrika um 9,2 %, so IDC.

Im Hinblick auf die Region Amerika erwartet IDC für die USA ein nahezu konstantes Jahreswachstum des IT-Marktes um 4,2 % (Software 6,9 %). Für

Lateinamerika rechnet das Institut mit einem wieder deutlich zweistelligen Jahreswachstum um 13,0 % (Brasilien 14,3 %, Mexiko 12,3 %) und einem besonders starken Anstieg der Ausgaben für Software um 16,3 % (Brasilien 17,3 %, Mexiko 13,4 %).

Im IT-Markt der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) erreicht laut IDC 2015 nur noch der Bereich Services im weltweiten Vergleich überdurchschnittliche Werte. Nach Aussage des Instituts dürften die IT-Ausgaben in Japan im laufenden Jahr insgesamt um 0,1 % zurückgehen. Der Bereich Software soll dort allerdings trotzdem um 4,2 % wachsen, kaum weniger als 2014. Für China erwartet IDC 2015 ein Wachstum des IT-Marktes um nur noch 7,8 % (2014: 11,8 %). Der Anstieg der Investitionen in Software könnte sich im Gegensatz dazu jedoch beschleunigen, von 8,3 % im Jahr 2014 auf 9,7 % im aktuellen Jahr. In Indien wächst der IT-Markt 2015 voraussichtlich um 9,9 % (Software 10,5 %), so IDC.

Entwicklung des IT-Marktes – Ausgabenwachstum gegenüber dem Vorjahr

%	2014s	2015p	2016p
Weltweit			
IT gesamt	4,6	5,5	3,6
Hardware	5,1	6,6	2,3
Paketsoftware	5,9	6,7	6,8
Anwendungssoftware	7,1	7,0	7,1
Services	3,0	3,0	3,5
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)			
IT gesamt	3,8	5,0	3,0
Paketsoftware	4,0	5,0	5,3
Anwendungssoftware	4,5	5,3	5,7
Services	2,1	2,2	2,8
Amerika			
IT gesamt	4,3	5,6	4,1
Paketsoftware	7,0	7,7	7,7
Anwendungssoftware	8,7	8,2	8,1
Services	2,9	2,7	3,2
Asien-Pazifik-Japan (APJ)			
IT gesamt	6,0	5,9	3,5
Paketsoftware	5,7	6,2	6,4
Anwendungssoftware	6,9	6,2	6,3
Services	5,0	5,3	5,6

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: IDC Worldwide Black Book Pivot V2.2 2015

Auswirkungen auf die SAP

SAP erwartet, auch 2015 beim Umsatz stärker zu wachsen als die Weltwirtschaft und die IT-Branche. Die starken Wachstumsraten der letzten Jahre unterstreichen, dass SAP den Wandel in der Branche anführt. 2014 haben wir unsere Run-Simple-

Strategie umgesetzt, um unseren Kunden zu helfen, ihr Unternehmen weiter zu optimieren. Das starke Wachstum der SAP wird entscheidend von der SAP-HANA-Plattform, dem umfangreichsten Cloud-Portfolio und dem weltweit größten Geschäftsnetzwerk bestimmt. Wir zeigen Unternehmen den klaren Weg zu weiterem Wachstum im 21. Jahrhundert: durch Echtzeitverarbeitung, Vernetzung und Vereinfachung. Zudem werden wir weiter mit aller Energie auf ein deutlich besser vorhersehbares Geschäftsmodell hinarbeiten, parallel unser Kerngeschäft weiter ausbauen und gleichzeitig anstreben, unser Betriebsergebnis weiter zu erhöhen.

Wir sind gut positioniert und zuversichtlich, unsere mittelfristigen Ziele für 2017 und 2020 erreichen zu können – unter der Annahme, dass das Wachstum der Weltwirtschaft und der IT-Branche nicht hinter den aktuellen Erwartungen zurückbleibt.

Da wir sowohl in den Regionen als auch in den verschiedenen Branchen mit unserem Produktangebot ausreichend breit und ausgewogen aufgestellt sind, sind wir in der Lage, einzelne kleinere Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und des IT-Marktes auszugleichen.

Dennoch ist es angesichts des deutlich volatileren Marktumfelds auch für die SAP eine Herausforderung, ihre ambitionierten Ziele zu erreichen. Unser Markt und damit auch die Anforderungen unserer Kunden verändern sich rasant. Wir haben dies frühzeitig erkannt und uns strategisch entsprechend aufgestellt. Der Vergleich unserer geplanten Geschäftsentwicklung mit den Prognosen für die Weltwirtschaft und die IT-Branche zeigt, dass wir auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wettbewerbsfähig sind und unsere Position als Marktführer für Unternehmenssoftware weiter ausbauen wollen.

Darüber hinaus werden wir weiter in Ländern investieren, in denen wir deutliches Wachstum erwarten. Dazu zählen beispielsweise Brasilien, China, Indien, Russland sowie der Nahe Osten und Afrika. Für die Zukunft sehen wir weiteres Wachstumspotenzial nicht nur regional, sondern auch durch unser breites Produktangebot, um sowohl unsere ambitionierten Ziele für 2015 als auch unsere mittelfristigen Ziele für 2017 sowie 2020 zu erreichen.

Operative Ziele 2015 (Non-IFRS)

Der unten dargestellte Ausblick des Unternehmens für 2015 und darüber hinaus basiert auf der angepassten Gewinn- und Verlustrechnung. Die Anpassung erläutern wir im Abschnitt Geänderte

Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung in diesem Konzernzwischenlagebericht.

Umsatz- und Ergebnisziele

Wir bestätigen den folgenden Ausblick für das Gesamtjahr 2015:

- Im Zuge der starken Wachstumsdynamik im Cloud-Geschäft erwartet die SAP, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 1,95 Mrd. € und 2,05 Mrd. € liegen werden (2014: 1,10 Mrd. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 86 %. Concur und Fieldglass werden voraussichtlich rund 50 Prozentpunkte zu diesem Wachstum beitragen.
- Die SAP erwartet, dass die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 8 % und 10 % zunehmen werden (2014: 14,33 Mrd. €).
- Die SAP erwartet, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 5,6 Mrd. € und 5,9 Mrd. € liegen wird (2014: 5,64 Mrd. €).

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2015 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen weiterhin beeinflusst werden. Wenn die Währungskurse für den Rest des Jahres unverändert auf dem Durchschnittskurs von September 2015 bleiben, erwartet die SAP für das vierte Quartal 2015 einen positiven Währungseinfluss von jeweils rund 2 bis 4 Prozentpunkten auf das Wachstum der Cloud- und Softwareerlöse und das Betriebsergebnis. Für das Gesamtjahr erwartet die SAP einen positiven Einfluss von 7 bis 9 Prozentpunkten.

Der oben gegebene Ausblick zu den möglichen Wechselkursauswirkungen auf veröffentlichte Kennzahlen zu aktuellen Wechselkursen ersetzt die zuvor am 21. April 2015 in unserem Zwischenbericht (Januar – Juni 2015) veröffentlichten Erwartungen.

Wir erwarten, dass der Gesamtumsatz (Non-IFRS) auch weiterhin überwiegend von den Umsätzen aus Softwarelizenzen und Support (Non-IFRS) getragen wird, die überwiegend aus dem Segment Anwendungen, Technologie & Services stammen.

Da die Umsätze (Non-IFRS) von Concur erst seit der Erstkonsolidierung zum Ende des vierten Quartals 2014 in den Segmenterlösen des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke enthalten sind, wird für dieses Segment ein besonders starkes Wachstum bei den Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen (Non-IFRS) erwartet.

Unterschiede zwischen IFRS und Non-IFRS in Zahlen

Wie oben erwähnt, beruht unser Ausblick auf währungsbereinigten Non-IFRS-Kennzahlen. Im Folgenden geben wir zusätzliche Informationen zur Auswirkung der Währungsbereinigung und zu den Ergebniskomponenten, in denen sich unsere IFRS-Kennzahlen und Non-IFRS-Kennzahlen voneinander unterscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für 1.1.–31.12. 2015 ¹⁾	Ist-Beträge 1.1.–30.9. 2015	Ist-Beträge 1.1.–30.9. 2014
Anpassungen auf Umsatzerlöse	<20	11	7
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen ^{2) 3)}	550 bis 590	386	119
Akquisitionsbedingte Aufwendungen ⁴⁾	730 bis 780	554	402
Restrukturierungsaufwendungen	585 bis 615	563	97

¹⁾ Alle Bereinigungspositionen fallen zum Teil in anderen Währungen als dem Euro an. Folglich unterliegen die Beträge Währungsschwankungen. Alle auf 2015 bezogenen Schätzwerte in der obigen Tabelle beruhen auf den aktuellen Ist-Kursen und werden aufgrund bestimmter Annahmen hinsichtlich der Entwicklung verschiedener Wechselkurse berechnet. Je nachdem, wie sich diese Wechselkurse künftig entwickeln, können die Gesamtbeträge für 2015 erheblich von den Schätzwerten in der obigen Tabelle abweichen. Wir weisen darauf hin, dass unser Ausblick auf währungsbereinigten Zahlen beruht.

²⁾ Unsere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen unterliegen verschiedenen Faktoren. Hierzu gehören unter anderem Schwankungen des SAP-Aktienkurses, die voraussichtliche Zielerreichung von finanziellen Zielwerten (Key Performance Indicators, KPIs) sowie die Mitarbeiterfluktuation bei SAP. Die Schätzungen in der obigen Tabelle beruhen auf bestimmten Annahmen hinsichtlich dieser Faktoren. Je nachdem, wie sich diese Faktoren künftig entwickeln, können die Gesamtaufwendungen für 2015 erheblich von unseren Schätzungen abweichen.

³⁾ Die oben angegebenen Schätzwerte für die anteilsbasierte Vergütung basieren auf den bis dato bestehenden Vergütungsprogrammen sowie den Zuteilungen im Rahmen der

vorhandenen Programme. Neue anteilsbasierte Vergütungsprogramme können zu erheblichen Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Gesamtwerten für 2015 führen.

⁴⁾ Die oben angegebenen Schätzungen für akquisitionsbedingte Aufwendungen basieren auf den Übernahmen, die SAP bis dato vorgenommen hat. Weitere Akquisitionen könnten zu Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den Gesamtwerten für 2015 führen.

Die SAP rechnet für das Gesamtjahr 2015 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 25,0 % bis 26,0 % (2014: 24,7 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 26,5 % bis 27,5 % (2014: 26,1 %).

Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Dividendenziele

Zum 30. September 2015 verfügten wir über eine negative Nettoliquidität. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch im vierten Quartal 2015 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt. 2015 haben wir bereits 770 Mio. € eines Bankdarlehens, welches wir für die Finanzierung der Akquisition von Concur aufgenommen haben, getilgt und weitere 1,75 Mrd. € über die Emission von Eurobonds refinanziert. Im Oktober 2015 wurden 300 Mio. € des Darlehens getilgt und eine Privatplatzierung in Höhe von 300 Mio. US\$ zurückgezahlt. Im November planen wir eine Anleihe in Höhe von 550 Mio. € zurückzuzahlen. Zum Zeitpunkt dieses Berichts haben wir keine konkreten Pläne für künftige Aktienrückkäufe.

Die für die Jahre 2015 und 2016 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen), die voll aus dem operativen Cashflow gedeckt werden können, umfassen vor allem die Erweiterung beziehungsweise den Aus- und Umbau unserer Büroflächen in Bangalore (Indien), Shanghai (China), Ra'anana (Israel), Potsdam (Deutschland), Walldorf (Deutschland), Prag (Tschechische Republik), New York City (USA), San Ramon (USA) und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate). Zusätzlich wird in zwei neue Rechenzentren im Westen der USA investiert. Insgesamt sind Investitionen von rund 340 Mio. € über die nächsten zwei Jahre geplant.

Wie bereits in unserem Integrierten Bericht 2014 sowie unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 angekündigt, haben wir unsere Dividendenpolitik angepasst und wollen auch künftig über 35 % des Konzerngewinns nach Steuern ausschütten.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie darauf, dass wir keine Effekte aus einer größeren Akquisition erwarten.

Nicht finanzielle Ziele 2015

Neben unseren Finanzziele stehen auch zwei nicht finanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue und Mitarbeiterengagement.

Aus unserer Sicht ist es entscheidend, dass unsere Mitarbeiter engagiert sind, sich für unseren Erfolg einsetzen und unsere Strategie unterstützen. Daher konzentrieren wir uns weiterhin darauf, 2015 den Index für Mitarbeiterengagement auf 82 % zu steigern (2014: 79 %).

Zudem ist es für uns von zentraler Bedeutung, dass unsere Kunden mit unseren Lösungen zufrieden sind. Dabei geht es uns um mehr als ihre Zufriedenheit – vielmehr möchten wir ihr Vertrauen in uns als zuverlässigen Innovationspartner gewinnen. Die Kundentreue messen wir mit dem Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS). Für 2015 streben wir an, einen Kunden-NPS (kombinierter NPS für die Bereiche Cloud und On-Premise) von 24 % zu erreichen.

Mittelfristige Perspektiven

In den ersten neun Monaten 2015 ergaben sich keine Änderungen in unseren mittelfristigen Perspektiven gegenüber den Aussagen in unserem Integrierten Bericht 2014 sowie unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014.

Alle in diesem Abschnitt erläuterten Finanzkennzahlen sind, sofern nicht anders deutlich gemacht, ausschließlich Non-IFRS-Größen.

Wir erwarten Wachstum in den Geschäftsfeldern, die besser planbare Umsätze generieren, sowie eine kontinuierliche Steigerung des Betriebsergebnisses. Im Rahmen unserer Strategie setzen wir unseren Schwerpunkt in erster Linie auf die folgenden finanziellen und nicht finanziellen Ziele: Wachstum, Profitabilität, Kundentreue und Mitarbeiterengagement.

Unsere Ziele haben wir Anfang dieses Jahres über 2015 hinaus bis zum Jahr 2017 aktualisiert: Wir rechnen weiterhin mit einem schnellen Wachstum im Cloud-Geschäft und erwarten, dass die Erlöse

aus Cloud-Subskriptionen und -Support 2017 in einer Spanne zwischen 3,5 Mrd. € und 3,6 Mrd. € liegen werden. Für 2017 gehen wir von einem Gesamtumsatz zwischen 21 Mrd. € und 22 Mrd. € aus. Zusätzlich erwarten wir, dass das Betriebsergebnis 2017 in einer Spanne zwischen 6,3 Mrd. € und 7,0 Mrd. € liegen wird.

Bei der Anpassung der Ziele für 2017 haben wir zum einen den Effekt aus der Akquisition von Concur berücksichtigt, zum anderen gehen wir davon aus, dass Kunden unser Managed-Cloud-Angebot schneller annehmen werden als erwartet. Zudem rechnen wir damit, dass durch das stark wachsende Cloud-Geschäft und die ebenso steigenden Supportumsätze der Anteil der besser planbaren Umsätze am Gesamtumsatz zunehmen wird. So soll die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support sowie aus dem Softwaresupport im Jahr 2017 eine Spanne zwischen 65 % und 70 % des Gesamtumsatzes erreichen (2014: 57 %).

Unsere schnell wachsenden Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse sollen bis 2017 fast die Höhe der Softwarelizenzenerlöse erreichen und diese 2018 übersteigen. Wir erwarten, dass unser Cloud-Geschäft bis zu diesem Zeitpunkt eine Größenordnung erreicht hat, die ein schnelleres Wachstum des Betriebsergebnisses ermöglicht.

Auch für 2020 haben wir uns bereits Anfang dieses Jahres grundsätzliche Ziele gesetzt und erwarten, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support 2020 in einer Spanne zwischen 7,5 Mrd. € und 8,0 Mrd. € liegen werden. Der Gesamtumsatz soll 2020 zwischen 26 Mrd. € und 28 Mrd. € und das Betriebsergebnis zwischen 8 Mrd. € und 9 Mrd. € liegen. Wir rechnen damit, dass der Anteil der besser planbaren Umsätze am Gesamtumsatz weiter wachsen wird und die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support sowie aus dem Softwaresupport im Jahr 2020 eine Spanne zwischen 70 % und 75 % des Gesamtumsatzes erreichen wird. Um den erwarteten Anstieg des Betriebsergebnisses zu realisieren, soll der Bruttogewinn aus Cloud-Subskriptionen und -Support, also die Differenz zwischen dem Umsatz aus Cloud-Subskriptionen und -Support und den entsprechenden Umsatzkosten, bis 2020 gegenüber dem Wert von 2014 um durchschnittlich 40 % jährlich wachsen. Dadurch soll die aus diesem Bruttogewinn berechnete Bruttomarge 2020 um circa 9 Prozentpunkte höher liegen als 2014 (2014: 64 %). Im selben Zeitraum soll ein durchschnittlicher Anstieg des Bruttogewinns aus Softwarelizenzen und Support um circa 3 % zu einem Anstieg der

entsprechenden Bruttomarge um circa 2 Prozentpunkte führen (2014: 86 %).

Im Cloud-Geschäft dürften sich dabei auch langfristig betrachtet künftig die Margen der verschiedenen Geschäftsmodelle deutlich unterscheiden. Während für Public-Cloud-Subskriptionen und das Geschäftsnetzwerk langfristig eine Bruttomarge von circa 80 % erwartet wird, soll die Bruttomarge für Managed-Cloud-Angebote langfristig bei circa 40 % liegen. Wenn das Cloud-Geschäft der SAP schließlich einen insgesamt reifen Status erreicht hat, sollen auf Basis der Subskriptionsbuchungen circa 80 % des Cloud-Subskriptions-Geschäfts aus bestehenden Verträgen und deren Verlängerung resultieren (2014: circa 60 %), während 20 % auf Neugeschäft entfallen sollen (2014: circa 40 %).

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2014 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2014 ausführlich erläutert.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICH-TAG

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat entschieden, dass mit Wirkung zum 1. November 2015 Vorstandsmitglied Gerd Oswald den neuen Bereich Product Quality & Enablement übernimmt.

Des Weiteren wird Michael Kleinemeier mit Wirkung zum 1. November 2015 in den Vorstand berufen. Er verantwortet künftig allein den Bereich Global Service & Support.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS – IFRS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES SAP-KONZERNS – QUARTAL

Berichtszeitraum 1. Juli – 30. September				
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	2015	2014	Veränderung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support		599	277	116
Softwarelizenzen		1.014	951	7
Softwaresupport		2.509	2.232	12
Softwarelizenzen und -Support		3.523	3.184	11
Cloud und Software		4.122	3.461	19
Services		863	793	9
Umsatzerlöse		4.985	4.254	17
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten		-249	-132	89
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-528	-490	8
Cloud- und Softwarekosten		-777	-622	25
Servicekosten		-767	-662	16
Umsatzkosten		-1.544	-1.285	20
Bruttogewinn		3.440	2.970	16
Forschungs- und Entwicklungskosten		-660	-545	21
Vertriebs- und Marketingkosten		-1.182	-1.018	16
Allgemeine Verwaltungskosten		-239	-190	26
Restrukturierungskosten	(5)	-145	-43	>100
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	-17	<-100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		-3	1	<-100
Operative Aufwendungen		-3.771	-3.097	22
Betriebsergebnis		1.214	1.157	5
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto		-26	51	<-100
Finanzierungserträge		102	30	>100
Finanzierungsaufwendungen		-60	-39	53
Finanzergebnis, netto		42	-9	<-100
Gewinn vor Steuern		1.229	1.199	3
Ertragsteueraufwand TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	9	<-100
Sonstiger Ertragsteueraufwand		-333	-327	2
Ertragsteueraufwand		-333	-318	5
Gewinn nach Steuern		895	881	2
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		898	880	2
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-2	1	<-100
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹⁾	(8)	0,75	0,74	2
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹⁾	(8)	0,75	0,73	2

¹⁾ Für den Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.198 Millionen (verwässert 1.198 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2014 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.195 Millionen (verwässert: 1.198 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES SAP-KONZERNS – QUARTAL

Berichtszeitraum 1. Juli – 30. September		
Mio. €	2015	2014
Gewinn nach Steuern	895	881
Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	2	-7
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden	-1	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1	-7
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-179	676
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-45	8
Absicherungen von Zahlungsströmen	43	-22
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die umgegliedert werden	8	18
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-172	680
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-171	673
Gesamtergebnis	724	1.554
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	727	1.553
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-2	1

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES SAP KONZERNS – NEUN MONATE

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. September				
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	2015	2014	Veränderung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support		1.654	738	124
Softwarelizenzen		2.689	2.532	6
Softwaresupport		7.494	6.487	16
Softwarelizenzen und -Support		10.183	9.019	13
Cloud und Software Services		11.837	9.757	21
Umsatzerlöse		14.451	12.103	19
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten		-708	-320	121
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-1.632	-1.506	8
Cloud- und Softwarekosten		-2.340	-1.826	28
Servicekosten		-2.423	-1.983	22
Umsatzkosten		-4.763	-3.810	25
Bruttogewinn		9.689	8.293	17
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.058	-1.661	24
Vertriebs- und Marketingkosten		-3.749	-3.035	24
Allgemeine Verwaltungskosten		-766	-612	25
Restrukturierungskosten	(5)	-563	-97	>100
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	-307	<-100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		0	-4	<-100
Operative Aufwendungen		-11.899	-9.525	25
Betriebsergebnis		2.552	2.578	-1
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto		-228	44	<-100
Finanzierungserträge		189	99	91
Finanzierungsaufwendungen		-169	-100	70
Finanzergebnis, netto		20	-1	<-100
Gewinn vor Steuern		2.344	2.621	-11
Ertragsteueraufwand TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	86	<-100
Sonstiger Ertragsteueraufwand		-566	-736	-23
Ertragsteueraufwand		-567	-650	-13
Gewinn nach Steuern		1.778	1.971	-10
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.783	1.971	-10
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-5	0	>100
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹⁾	(8)	1,49	1,65	-10
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹⁾	(8)	1,49	1,65	-10

¹⁾ Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.196 Millionen (verwässert 1.197 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.194 Millionen (verwässert: 1.197 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES SAP-KONZERNS – NEUN MONATE

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. September

Mio. €	2015	2014
Gewinn nach Steuern	1.778	1.971
Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	3	-6
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden	-3	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	-5
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.363	818
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	106	25
Absicherungen von Zahlungsströmen	30	-56
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die umgegliedert werden	26	29
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.525	816
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.524	811
Gesamtergebnis	3.302	2.782
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.307	2.782
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-5	0

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

KONZERNBILANZ DES SAP-KONZERNS

zum 30. September 2015 und zum 31. Dezember 2014

Mio. €	Textziffer	2015	2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.844	3.328
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		921	678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	4.120	4.342
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		531	435
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		203	215
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		9.618	8.999
Geschäfts- oder Firmenwert		22.231	21.005
Immaterielle Vermögenswerte		4.353	4.604
Sachanlagen		2.122	2.102
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.324	1.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	81	100
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		232	164
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		245	231
Latente Steueransprüche		452	230
Summe langfristiger Vermögenswerte		31.039	29.459
Summe Vermögenswerte		40.657	38.458

zum 30. September 2015 und zum 31. Dezember 2014

Mio. €	Textziffer	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		968	1.035
Tatsächliche Steuerschulden		99	339
Finanzielle Verbindlichkeiten	(10)	1.742	2.561
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.268	2.810
Rückstellung für Prozessrisiken TomorrowNow und Versata		0	1
Sonstige Rückstellungen		557	149
Rückstellungen		557	150
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	2.961	1.680
Summe kurzfristiger Schulden		8.595	8.575
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		77	55
Tatsächliche Steuerschulden		397	371
Finanzielle Verbindlichkeiten	(10)	9.117	8.980
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		199	219
Rückstellungen		150	151
Latente Steuerschulden		512	496
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	70	78
Summe langfristiger Schulden		10.521	10.350
Summe Schulden		19.116	18.925
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		547	614
Gewinnrücklagen		18.778	18.317
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		2.088	563
Eigene Anteile		-1.128	-1.224
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		21.513	19.499
Nicht beherrschende Anteile		28	34
Summe Eigenkapital	(12)	21.541	19.533
Summe Eigenkapital und Schulden		40.657	38.458

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES SAP-KONZERNS

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. September

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist							Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals	
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Eigene Anteile	Summe		
				Währungsumrechnungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Absicherungen von Zahlungsströmen				
1. Januar 2014	1.229	551	16.258	-820	82	20	-1.280	16.040	8	16.048
Gewinn nach Steuern			1.971					1.971		1.971
Sonstiges Ergebnis			-5	832	25	-41		811		811
Gesamtergebnis			1.966	832	25	-41		2.782		2.782
Anteilsbasierte Vergütungen		20						20		20
Dividenden			-1.194					-1.194		-1.194
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		27					51	78		78
Übrige Veränderungen			-4					-4		-4
30. September 2014	1.229	598	17.025	12	107	-21	-1.229	17.721	8	17.729
1. Januar 2015	1.229	614	18.317	361	211	-8	-1.224	19.499	34	19.533
Gewinn nach Steuern			1.783					1.783	-5	1.778
Sonstiges Ergebnis				1.397	106	22		1.524		1.524
Gesamtergebnis			1.783	1.397	106	22		3.307	-5	3.302
Anteilsbasierte Vergütungen		-143						-143		-143
Dividenden			-1.316					-1.316		-1.316
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		76					96	172		172
Übrige Veränderungen			-5					-5		-5
30. September 2015	1.229	547	18.778	1.758	316	13	-1.128	21.513	28	21.541

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DES SAP-KONZERNS

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. September

Mio. €	2015	2014
Gewinn nach Steuern	1.778	1.971
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn nach Steuern auf die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Abschreibungen	965	733
Ertragsteueraufwand	567	650
Finanzergebnis, netto	-20	1
Erhöhung/Minderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111	29
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-12	53
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	197	480
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte	-212	-295
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-248	-136
Erhöhung/Minderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	1.216	914
Auszahlungen im Zusammenhang mit dem TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	-233
Gezahlte Zinsen	-111	-83
Erhaltene Zinsen	60	46
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-1.049	-1.048
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	3.241	3.082
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13	-730
Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	266	-125
Summe der Zahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	253	-855
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-424	-472
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	46	37
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-1.709	-726
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	1.042	704
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-793	-1.312
Gezahlte Dividenden	-1.316	-1.194
Einzahlungen aus der Ausgabe von eigenen Anteilen	58	45
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	1.745	501
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-2.520	-586
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-2.033	-1.234
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	101	70
Nettoverringerung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	516	606
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.328	2.748
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.844	3.354

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(1) Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „user(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangsangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangsangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Zwischenabschluss wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2014 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2014 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Zwischenabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

(2) Konsolidierungskreis

Die Änderungen des Konsolidierungskreises in den ersten neun Monaten 2015 waren für unseren Konzernabschluss unwesentlich.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen finden Sie unter Textziffer (4) oder im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2014.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind.

(4) Unternehmenszusammenschlüsse

Die Akquisitionen des Vorjahres, einschließlich der Übernahme von Concur am 4. Dezember 2014, sind im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2014 aufgeführt.

Beträge aus Vorperioden wurden angepasst, um neue Informationen über Fakten und Umstände, die zu den Erwerbszeitpunkten bestanden, widerzuspiegeln.

Im Wesentlichen haben wir die vorläufigen Beträge, die wir für latente Steueransprüche und Steuerschulden aufgrund unseres im Jahr 2014 getätigten Unternehmenszusammenschlusses mit Concur angesetzt haben, durch eine entsprechende Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes um 136 Mio. € rückwirkend angepasst. Die Anpassung resultiert hauptsächlich aus neuen Informationen über die Bewertung des Buchwerts von Anteilen an Tochterunternehmen.

(5) Restrukturierung

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1. – 30.9. 2015	3. Quartal 2014	1.1. – 30.9. 2014
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	145	563	39	90
Kosten für nicht genutzte Mietflächen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	0	0	4	7
Restrukturierungskosten	145	563	43	97

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1. – 30.9. 2015	3. Quartal 2014	1.1. – 30.9. 2014
Cloud- und Softwarekosten	4	64	2	8
Servicekosten	35	180	16	21
Forschungs- und Entwicklungskosten	69	178	6	22
Vertriebs- und Marketingkosten	33	121	15	35
Allgemeine Verwaltungskosten	4	20	4	11
Restrukturierungskosten	145	563	43	97

(6) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und Zahl der Mitarbeiter

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1. – 30.9.2015	3. Quartal 2014	1.1. – 30.9.2014
Gehälter	1.739	5.339	1.511	4.526
Soziale Abgaben	232	786	221	678
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	72	386	-5	119
Aufwendungen für Altersversorgung	61	202	51	164
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	145	563	39	90
Abfindungen	7	21	6	18
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	2.256	7.297	1.823	5.595

Akquirierte Unternehmen sind in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer jeweils ab dem Akquisitionsstichtag enthalten. Concur ist in den Vorjahreszahlen daher noch nicht berücksichtigt, Fieldglass ist seit dem 2. Mai 2014 berücksichtigt.

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. September 2015 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt. Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 75.643 ist überwiegend auf Zugänge aus der Akquisition von Concur im Dezember 2014 zurückzuführen.

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

	30.9.2015				30.9.2014			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte								
Cloud und Software	5.986	3.853	4.778	14.617	5.430	3.269	3.953	12.652
Services	7.044	4.214	3.821	15.079	7.138	4.078	2.908	14.124
Forschung und Entwicklung	9.399	4.129	6.723	20.251	8.935	3.591	5.796	18.322
Vertrieb und Marketing	7.097	7.166	3.582	17.845	6.784	6.409	3.274	16.466
Allgemeine Verwaltung	2.494	1.665	1.019	5.177	2.400	1.469	768	4.637
Infrastruktur	1.493	789	392	2.674	1.489	797	347	2.633
SAP-Konzern (30.9.2015)	33.512	21.817	20.315	75.643	32.175	19.613	17.046	68.835
davon entfallen auf Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	49	324	15	388
SAP-Konzern (Durchschnitt erste neun Monate)	33.466	21.751	19.487	74.705	31.508	19.591	16.378	67.478

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1.–30.9. 2015	3. Quartal 2014	1.1.–30.9. 2014
Cloud- und Softwarekosten	10	42	2	15
Servicekosten	13	70	-2	23
Forschungs- und Entwicklungskosten	22	102	-1	30
Vertriebs- und Marketingkosten	19	115	-2	32
Allgemeine Verwaltungskosten	7	58	-2	19
Anteilsbasierte Vergütungen	72	386	-5	119

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter Textziffer (14).

(7) Ertragsteuern

Die Eventualverbindlichkeit aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten mit der deutschen und brasilianischen Finanzverwaltung hat sich zum 30. September 2015 auf circa 775 Mio. € (31. Dezember 2014: 871 Mio. €) reduziert. Die Reduzierung beruht auf einer Währungskursveränderung, die teilweise durch den Anstieg des potenziellen Streitwerts in lokaler Währung kompensiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter Textziffer (11) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014.

Weitere Informationen zu Anpassungen der aus unseren Akquisitionen des Vorjahres resultierenden Ertragsteuern finden Sie unter Textziffer (4).

(8) Ergebnis je Aktie

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	3. Quartal 2015	1.1.– 30.9.2015	3. Quartal 2014	1.1.– 30.9.2014
Den Gesellschaftern der SAP SE zustehender Gewinn nach Steuern	898	1.783	880	1.971
Gezeichnetes Kapital ¹⁾	1.229	1.229	1.229	1.229
Auswirkung eigener Anteile ¹⁾	-31	-32	-33	-34
Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, unverwässert¹⁾	1.198	1.196	1.195	1.194
Verwässerungseffekt aus anteilsbasierten Vergütungen ¹⁾	1	1	3	3
Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, verwässert¹⁾	1.198	1.197	1.198	1.197
Ergebnis je Aktie, unverwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)	0,75	1,49	0,74	1,65
Ergebnis je Aktie, verwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)	0,75	1,49	0,73	1,65

¹⁾ Anzahl der Aktien in Millionen

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.9.2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.056	1	4.057
Sonstige Forderungen	64	80	145
Summe	4.120	81	4.201

Mio. €	31.12.2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.253	1	4.254
Sonstige Forderungen	89	99	188
Summe	4.342	100	4.442

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die zugehörigen Wertberichtigungen ergaben sich wie folgt:

Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	30.9.2015	31.12.2014
Bruttobuchwert	4.351	4.442
Wertberichtigungen wegen Erlösschmälerungen	-229	-135
Aufwandswirksame Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-65	-52
Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.057	4.254

(10) Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2015				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	551	5.750	551	5.716	6.267
Privatplatzierungen	803	1.562	803	1.600	2.403
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11	1.750	11	1.745	1.756
Finanzschulden	1.366	9.062	1.365	9.061	10.426
Derivate	k. A.	k. A.	186	56	242
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	190	0	191
Finanzielle Verbindlichkeiten			1.742	9.117	10.859

Mio. €	31.12.2014				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	631	4.000	630	3.998	4.628
Privatplatzierungen	247	1.936	247	1.948	2.195
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.279	3.000	1.277	2.985	4.262
Finanzschulden	2.157	8.936	2.154	8.931	11.085
Derivate	k. A.	k. A.	287	46	333
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	120	4	124
Finanzielle Verbindlichkeiten			2.561	8.980	11.542

Unsere kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von Kunden in Höhe von 74 Mio. € zum 30. September 2015 (31. Dezember 2014: 58 Mio. €). Wir erhalten Gelder von unseren Kunden und begleichen in ihrem Namen Spesen von Mitarbeitern, damit verbundene Kreditkartenzahlungen sowie Lieferantenverbindlichkeiten. Wir erfassen diese Gelder in unseren Zahlungsmitteln und weisen entsprechende Verpflichtungen aus Kostenerstattungen und Zahlungen im Namen unserer Kunden als Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von Kunden aus.

(11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Mio. €	30.9.2015	31.12.2014
Kurzfristig	2.961	1.680
davon Umsatz aus Cloud-Subskriptionen und Support	782	689
Langfristig	70	78
Summe Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.031	1.758

(12) Eigenkapital

Eigene Anteile

In den ersten neun Monaten 2015 haben wir keine Anteile erworben und 2,6 Millionen (Q3 2015: 0,1 Millionen) Anteile zu Anschaffungskosten mit einem durchschnittlichen Kurs von 36,80 € (Q3 2015: 36,79 €) pro Anteil abgegeben.

In den ersten neun Monaten 2014 haben wir keine Anteile erworben und 1,4 Millionen (Q3 2014: 0,1 Millionen) Anteile zu Anschaffungskosten mit einem durchschnittlichen Kurs von 36,79 € (Q3 2014: 36,80 €) pro Anteil abgegeben.

Die Anteilsverkäufe in den Jahren 2015 und 2014 stehen im Zusammenhang mit unseren anteilsbasierten Vergütungen, die in Textziffer (28) unseres Integrierten Berichts 2014 beschrieben sind.

Sonstiges Ergebnis

Die Komponente des sonstigen Ergebnisses vor Steuern, die künftig erfolgswirksam umgegliedert wird, umfasst für das dritte Quartal die folgenden Positionen:

Mio. €	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-179	676
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-44	8
Umgliederungsbeträge für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-1	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-45	8
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	44	-29
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen	-1	7
Absicherungen von Zahlungsströmen	43	-22

Die Komponente des sonstigen Ergebnisses vor Steuern, die künftig erfolgswirksam umgegliedert wird, umfasst für die ersten neun Monate die folgenden Positionen:

Mio. €	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	1.363	818
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	107	27
Umgliederungsbeträge für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-1	-2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	106	25
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-31	-49
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen	61	-7
Absicherungen von Zahlungsströmen	30	-56

(13) Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Dies umfasst Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind, Klagen von Kunden auf Freistellung von Ansprüchen, die gegen diese erhoben worden sind, weil sie SAP-Software nutzen, sowie Klagen von Kunden, die mit den von uns gelieferten Produkten und Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. September 2015 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. September 2015 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Allerdings sind Rechtsstreitigkeiten und geltend gemachte Ansprüche naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Außerdem kann sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten oder anderer Ansprüche kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertrags-

lage, unsere Cashflows und unser Ansehen führen könnte. Die meisten der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche sind Einzelfälle, und die Schadenersatzansprüche sind entweder nicht von den Klägern quantifiziert oder es ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, dass die geltend gemachten Anspruchshöhen ein guter Indikator für die Höhe der benötigten Aufwendungen zur Beilegung der betroffenen Rechtsstreitigkeiten wären. Weiterhin wird eine Vorhersagbarkeit des Ausgangs der Fälle durch die Besonderheiten der Rechtsordnungen, denen die meisten der Ansprüche unterfallen, erschwert. Deshalb ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen, die diese Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche auf SAP haben würden, wenn Ausgaben für diese Fälle entstünden, nicht möglich.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen:

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum umfassen Fälle, in denen Dritte gegenüber SAP mit einem Rechtsstreit drohen oder diesen bereits initiiert haben und geltend machen, dass SAP eines oder mehrere der ihnen zustehenden Rechte am geistigen Eigentum verletzt habe. Solche Rechte an geistigem Eigentum können Patente, Urheberrechte und andere ähnliche Rechte umfassen.

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die in Textziffer (19b) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014 angegeben sind, geändert.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Seit dem 31. Dezember 2014 haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Im April 2007 reichte die Versata Software, Inc., vormals Trilogy Software, Inc., (Versata) mit Sitz in den USA beim Bezirksgericht für den östlichen Bezirk von Texas eine Klage gegen uns in den USA ein. In der Klage behauptete Versata, dass Produkte der SAP einen oder mehrere Ansprüche der von Versata gehaltenen Patente verletzen. Im August 2014, nach zahlreichen Gerichtsverfahren (weitere Informationen sind in Textziffer (24) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014 enthalten), haben Versata und SAP ein „Patent License and Settlement Agreement“ („Agreement“) geschlossen, um den Patentrechtsstreit zwischen den Parteien beizulegen. Gemäß den Bestimmungen des Agreements hat Versata der SAP gewisse Patente gegen eine Einmalzahlung und möglicherweise zusätzliche bedingte Zahlungen eingeräumt. Das Agreement sieht außerdem generelle Freigaben sowie Entschädigungen für Verstöße und die endgültige Beilegung des Rechtsstreits ohne Sachentscheidung vor.

Im Februar 2010 reichte TecSec, Inc., mit Sitz in den USA eine Klage gegen die SAP (inklusive des Tochterunternehmens Sybase) sowie diverse weitere Beklagte in den USA ein. TecSec behauptete, dass Produkte von SAP und Sybase einen oder mehrere Ansprüche von fünf ihrer Patente verletzen. Mit der Klage machte TecSec einen nicht konkretisierten Schadenersatz und eine dauerhafte Unterlassung geltend. Es ist noch kein Gerichtstermin anberaumt worden. Die Verfahren gegen alle Beklagten wurden bis zur Entscheidung des US Supreme Court über den Antrag der SAP und der anderen Beklagten auf Überprüfung ausgesetzt. Eine Überprüfung durch den US Supreme Court wurde im Juni 2014 abgelehnt. Das Verfahren wurde beim Bezirksgericht, jedoch nur in Bezug auf einen Beklagten, wieder aufgenommen. Das Verfahren gegen die SAP und Sybase bleibt ausgesetzt.

Im April 2010 hat die SAP in den USA eine Feststellungsklage gegen Wellogix Inc. und Wellogix Technology Licensing LLC (Wellogix) eingereicht. Mit der Klage soll festgestellt werden, dass fünf von Wellogix gehaltene Patente nichtig sind und/oder nicht von der SAP verletzt werden. Es ist noch kein Gerichtstermin anberaumt worden. Das Verfahren wurde bis zu einer Entscheidung über die beim United States Patent and Trademark Office (USPTO) beantragten sechs Neubegutachtungen der Patente ausgesetzt. Im September 2013 entschied das USPTO zu vier der sechs Fälle, dass die zugrunde liegenden Patente unwirksam seien. Die SAP sieht nun einer Bescheidung der beiden verbleibenden Anträge entgegen. Als Reaktion auf die Feststellungsklage

der SAP macht Wellogix wieder Ansprüche (die bereits zuvor erhoben und aufgegeben worden waren) wegen der widerrechtlichen Verwendung von Geschäftsgeheimnissen gegen die SAP geltend. Das Gericht hat dem Antrag der SAP auf vorzeitige verfügende Entscheidung bezüglich der Geschäftsgeheimnis-Ansprüche stattgegeben; eine Berufung von Wellogix hierzu ist unbeschieden. Im Februar 2015 hat SAP eine Feststellungsklage in Frankfurt am Main, Deutschland, eingereicht und beantragt, dass das deutsche Gericht entscheiden soll, dass SAP keine Geschäftsgeheimnisse von Wellogix missbraucht hat.

Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche beinhalten Fälle, bei denen wir unsere Kunden für Schadenersatzansprüche entschädigen, die gegen sie aufgrund der Behauptung geltend gemacht werden, dass unsere Produkte ein Patent, ein Urheberrecht, Geschäftsgeheimnis oder andere Eigentumsrechte eines Dritten verletzen. In Einzelfällen kommt es bei Beratungs- und Softwareimplementierungsprojekten zum Rechtsstreit mit Kunden. Wir räumen Funktions- oder Leistungsgarantien im Rahmen von gewöhnlichen Beratungs- oder Kundenentwicklungsverträgen ein, bei denen Kunden mit den gelieferten Produkten oder Dienstleistungen unzufrieden waren.

Weitere Angaben zu erfassten Rückstellungen aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen finden Sie unter Textziffer (19b) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Seit dem 31. Dezember 2014 haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit sonstigen Steuern

Wir sind Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Wie viele andere Unternehmen, die in Brasilien tätig sind, sind wir in verschiedene Verfahren mit den brasilianischen Behörden involviert. Darin geht es um steuerliche Veranlagungen und

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Besteuerung von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen außerhalb der Ertragsteuern. Der gesamte potenzielle Streitwert in diesen Verfahren beläuft sich für alle betroffenen Geschäftsjahre auf circa 69 Mio. € zum 30. September 2015 (31. Dezember 2014: 95 Mio. €). Hierfür haben wir keine Rückstellungen gebildet, da wir mit einem für uns positiven Ausgang dieser Verfahren rechnen.

Weitere Informationen zu schwebenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter Textziffer (7).

(14) Anteilsbasierte Vergütungen

Eine detaillierte Beschreibung unserer anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter Textziffer (28) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014.

Stock Option Plan 2010 (Tranche 2015)

Im Rahmen des Stock Option Plan 2010 (Tranche 2015) haben wir den Global Executives und den SAP Top Rewards 2015 insgesamt 10,9 Millionen virtuelle Aktienoptionen mit Barausgleich gewährt.

Der Erdienungszeitraum beläuft sich auf drei Jahre, die Laufzeit des Programms beträgt sechs Jahre. Der Ausübungspreis liegt bei 72,18 € pro Option. Zum Ausgabezeitpunkt lag der Wert bei 8,88 €.

Share Matching Plan 2015 (SMP 2015)

Im Rahmen des Share Matching Plan 2015 (SMP 2015) hat SAP den Mitarbeitern die Möglichkeit angeboten, SAP-Aktien zu einem Rabatt von 40 % zu kaufen. Die maximale Anzahl von Aktien, die ein Mitarbeiter kaufen konnte, war auf einen Prozentsatz des Gehalts limitiert. Nach einer Haltefrist von drei Jahren erhalten die Mitarbeiter für drei gehaltene Aktien jeweils eine Bonusaktie. Die Bedingungen für die Global Executives weichen davon ab. Diese Mitarbeiter erhalten keinen Rabatt auf die erworbenen SAP-Aktien. Stattdessen erhalten sie für drei erworbene und über einen Dreijahreszeitraum gehaltene Aktien zwei Bonusaktien. Insgesamt haben die Teilnehmer im Juni 2015 1,5 Millionen SAP-Aktien zu einem verbilligten Preis von 40,51 € erworben. Der Rabatt in Höhe von 36 Mio. € wurde sofort als Aufwand erfasst. Der Wert des Anspruchs auf eine Bonusaktie wurde am Tag der Gewährung (5. Juni 2015) mit 62,98 € pro Aktie unter

Berücksichtigung eines risikofreien Zinssatzes von –0,08 %, einer Dividende von 1,67 % und einer erwarteten Laufzeit von drei Jahren berechnet.

Die Anzahl der ausstehenden Bonusaktien aus dem Share Matching Plan (SMP) beträgt:

Tsd.	30.9.2015	31.12.2014
Bestand Bezugsrechte	1.612	3.935

(15) Sonstige Finanzinstrumente

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken geben wir in den Textziffern (25) bis (27) unseres Konzernabschlusses 2014, der in unserem Integrierten Bericht 2014 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 enthalten ist.

Mit Ausnahme der Platzierung einer drei Tranchen umfassenden öffentlichen Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,75 Mrd. € am Euro-Anleihemarkt haben sich seit dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen bezüglich des Managements unserer finanziellen Risiken ergeben.

Im Folgenden stellen wir den beizulegenden Zeitwert unserer Finanzinstrumente, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren und die Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar, in die die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente eingeordnet werden.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte unserer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach der Kategorie der Finanzinstrumente sowie der IAS 39-Kategorie als auch die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß den Vorgaben des IFRS 13 zum jeweiligen Stichtag:

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Mio. €		2015						
Kategorie	Buchwert	Bewertungskategorien			Beizulegender Zeitwert			
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	L&R	3.844	3.844					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		4.201						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	L&R	4.057	4.057					
Sonstige Forderungen ²	–	145						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.245						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Schuldtitel	AFS	208	208	208			208	
Eigenkapitaltitel	AFS	842	842	146	195	502	842	
Anteile an assoziierten Unternehmen ²	–	64						
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen								
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer ²	–	129						
Sonstige Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	L&R	767	767		767		767	
Derivative Finanzinstrumente								
als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte	–	36	36		36		36	
Zinsswaps	–	103	103		103		103	
nicht als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte	HFT	34	34		34		34	
Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	HFT	48	48		48		48	
Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	HFT	14	14			14	14	
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-1.045						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	AC	-762	-762					
Sonstige Verbindlichkeiten ²	–	-283						
Finanzielle Verbindlichkeiten		-10.859						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Darlehen	AC	-1.756	-1.756		-1.756		-1.756	
Anleihen	AC	-6.267	-6.267	-6.327			-6.327	
Privatplatzierungen	AC	-2.403	-2.403		-2.506		-2.506	
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	-190	-190		-190		-190	
Derivate								
als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte	–	-17	-17		-17		-17	
Zinsswaps	–	0	0		0		0	
nicht als Sicherungsinstrument designiert								
Devisentermingeschäfte	HFT	-226	-226	-226	-226		-226	
Summe Finanzinstrumente, netto		-1.614	-2.710	1.041	-5.974	-3.511	515	-8.970

Mio. €		2014					
Kategorie	Buchwert	Bewertungskategorien			Beizulegender Zeitwert		
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	L&R	3.328	3.328				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		4.442					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	L&R	4.254	4.254				
Sonstige Forderungen ²	–	188					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.699					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte							
Schuldtitel	AFS	40	40	40			40
Eigenkapitaltitel	AFS	597	597	108	101	388	597
Anteile an assoziierten Unternehmen ²	–	49					
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen							
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer ²	–	136					
Sonstige Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	L&R	324	324		324		324
Derivative Finanzinstrumente							
als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	–	10	10		10		10
Zinsswaps	–	77	77		77		77
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	HFT	411	411		411		411
Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	HFT	43	43		43		43
Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	HFT	13	13			13	13
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-1.061					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	AC	-756	-756				
Sonstige Verbindlichkeiten ²	–	-305					
Finanzielle Verbindlichkeiten		-11.542					
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	AC	-4.261	-4.261		-4.261		-4.261
Anleihen	AC	-4.628	-4.628	-4.810			-4.810
Privatplatzierungen	AC	-2.195	-2.195		-2.301		-2.301
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	-124	-124		-124		-124
Derivate							
als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	–	-22	-22		-22		-22
Zinsswaps	–	-1	-1		-1		-1
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	HFT	-310	-310	-310	-310		-310
Summe Finanzinstrumente, netto		-3.134	-4.060	858	-4.662	-6.054	400
							-10.315

¹ Bei „Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten“, „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ geben wir keine beizulegenden Zeitwerte an, da ihre Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen.

² Da die Positionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowohl finanzielle als auch nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten (zum Beispiel sonstige Steuern oder erhaltene Anzahlungen) weisen wir die Buchwerte von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten aus. Damit ist eine Überleitung auf die entsprechende Bilanzposition möglich.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten klassifiziert nach IAS 39

Mio. €		2015			
		Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7
Finanzielle Vermögenswerte					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	96		96	
zur Veräußerung verfügbar	AFS	1.050		1.050	
Kredite und Forderungen	L&R	8.668	8.668		
Finanzielle Verbindlichkeiten					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	-226		-226	
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	-11.378	-11.378		
Nicht im Anwendungsbereich von IAS 39					
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer		129			129
Anteile an assoziierten Unternehmen		64			64
Sonstige Forderungen		145			145
Sonstige Verbindlichkeiten		-283			-283
Derivate als Sicherungsinstrument designiert		121		121	
Summe Finanzinstrumente, netto		-1.614	-2.710	1.041	54

Mio. €		2014			
		Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7
Finanzielle Vermögenswerte					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	467		467	
zur Veräußerung verfügbar	AFS	637		637	
Kredite und Forderungen	L&R	7.905	7.905		
Finanzielle Verbindlichkeiten					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	-310		-310	
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	-11.965	-11.965		
Nicht im Anwendungsbereich von IAS 39					
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer		136			136
Anteile an assoziierten Unternehmen		49			49
Sonstige Forderungen		188			188
Sonstige Verbindlichkeiten		-305			-305
Derivate als Sicherungsinstrument designiert		64		64	
Summe Finanzinstrumente, netto		-3.134	-4.060	858	68

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Transfers zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn der jeweiligen Periode vorgenommen, in der der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegt, aus der der Transfer resultiert.

Einen detaillierten Überblick über die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte, der jeweiligen Input-

(16) Segment- und geografische Informationen

Allgemeine Informationen

Die SAP hat zwei berichtspflichtige Segmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt: „Anwendungen, Technologie & Services“ und „SAP-Geschäftsnetzwerke“. Diese beiden Segmente sind weitestgehend unabhängig nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen organisiert. Hierbei wägen wir insbesondere ab, ob die Produkte und Dienstleistungen unseren Aktivitäten des Geschäftsnetzwerks zuzurechnen sind oder andere Bereiche unseres Geschäfts abdecken.

Unser Segment Anwendungen, Technologie & Services erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen, Subskriptionen unserer Cloud-Anwendungen und zugehöriger Dienstleistungen. Dies sind insbesondere Support-Dienstleistungen und verschiedene Beratungs- und Premium-Support-Dienstleistungen sowie Implementierungsservices für unsere Softwareprodukte und Schulungsdienstleistungen zum Gebrauch unserer Produkte.

parameter und Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 finden Sie unter Textziffer (27) unseres Konzernabschlusses 2014, der in unserem Integrierten Bericht 2014 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 enthalten ist.

Das Segment SAP-Geschäftsnetzwerke ist zu Beginn 2015 aus der Zusammenlegung der SAP-Netzwerklösungen (insbesondere der Ende 2014 zugekauften Aktivitäten von Concur als auch der zuvor erworbenen Aktivitäten von Ariba und Fieldglass) zu einem Netzwerk der Netzwerke hervorgegangen. Dies umfasst die Bezugsquellenfindung bei zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen sowie allen sonstigen unternehmerischen Einkaufsaktivitäten sowie die automatisierte Steuerung sämtlicher Prozesse um Dienstreisen von der Buchung bis zur Reisekostenabwicklung. Das Segment SAP-Geschäftsnetzwerke erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Transaktionsgebühren für die Nutzung des cloudbasierten unternehmensübergreifenden Geschäftsnetzwerks und aus der Bereitstellung von Dienstleistungen in Bezug auf das SAP-Geschäftsnetzwerk (einschließlich Cloud-Anwendungen, Beratungs- und Schulungsleistungen). Innerhalb des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke werden hauptsächlich die von Ariba, Fieldglass und Concur entwickelten Cloud-Lösungen angeboten und verkauft.

Erworbene Unternehmen sind jeweils ab dem Erwerbszeitpunkt enthalten. Concur ist daher ab dem 4. Dezember 2014, Fieldglass ab dem 2. Mai 2014 berücksichtigt.

Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	Anwendungen, Technologie & Services			SAP-Geschäftsnetzwerke			Berichtspflichtige Segmente		
	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	
	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud-Subskriptionen und -Support	253	226	154	347	302	124	600	528	278
Softwarelizenzen	1.015	986	950	0	0	0	1.015	986	949
Softwaresupport	2.501	2.370	2.226	8	7	7	2.509	2.377	2.233
Softwarelizenzen und -Support	3.515	3.356	3.175	8	7	7	3.523	3.362	3.183
Cloud und Software	3.768	3.582	3.329	355	308	132	4.123	3.890	3.461
Services	799	753	761	57	50	27	856	802	788
Segmenterlöse	4.567	4.335	4.090	412	358	159	4.979	4.692	4.249
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-108	-101	-73	-76	-67	-36	-184	-168	-108
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-458	-418	-435	0	0	1	-458	-418	-434
Cloud- und Softwarekosten	-566	-519	-508	-76	-67	-34	-642	-586	-543
Servicekosten	-696	-665	-613	-44	-39	-21	-740	-705	-634
Umsatzkosten	-1.262	-1.184	-1.121	-121	-106	-55	-1.383	-1.290	-1.177
Segmentbruttogewinn	3.305	3.150	2.969	291	252	103	3.596	3.402	3.073
Sonstige Segmentaufwendungen	-1.339	-1.265	-1.254	-193	-171	-76	-1.532	-1.436	-1.330
Segmentergebnis	1.966	1.885	1.715	98	80	28	2.064	1.966	1.743

Mio. €	Anwendungen, Technologie & Services			SAP-Geschäftsnetzwerke			Berichtspflichtige Segmente		
	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	
	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud-Subskriptionen und -Support	681	592	415	981	831	326	1.662	1.423	741
Softwarelizenzen	2.690	2.503	2.516	0	0	0	2.689	2.503	2.516
Softwaresupport	7.468	6.900	6.470	25	20	21	7.493	6.921	6.491
Softwarelizenzen und -Support	10.158	9.404	8.985	24	20	21	10.182	9.424	9.006
Cloud und Software	10.838	9.996	9.401	1.006	851	346	11.844	10.847	9.747
Services	2.405	2.209	2.252	174	147	68	2.579	2.356	2.320
Segmenterlöse	13.243	12.204	11.652	1.180	998	415	14.423	13.202	12.067
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-314	-290	-174	-231	-198	-85	-544	-488	-259
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.416	-1.286	-1.313	-1	0	-3	-1.416	-1.287	-1.316
Cloud- und Softwarekosten	-1.729	-1.576	-1.487	-231	-199	-88	-1.961	-1.775	-1.575
Servicekosten	-2.143	-2.004	-1.833	-137	-119	-62	-2.281	-2.124	-1.894
Umsatzkosten	-3.873	-3.581	-3.320	-369	-318	-149	-4.241	-3.898	-3.469
Segmentbruttogewinn	9.370	8.624	8.332	811	680	265	10.182	9.304	8.598
Sonstige Segmentaufwendungen	-4.181	-3.873	-3.734	-584	-503	-210	-4.765	-4.376	-3.944
Segmentergebnis	5.189	4.750	4.598	228	177	55	5.417	4.927	4.653

Unser Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Segmentinvestitionen in langfristige Vermögenswerte.

Bewertungsgrundlagen und Darstellung

Für Zwecke der internen Berichterstattung werden Transfers zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten als Reduzierung der Kosten und nicht als interne Umsätze erfasst. Diese Transfers bestehen hauptsächlich darin, dass Mitarbeiter eines Seg-

ments auf Projektbasis in einem anderen Segment eingesetzt werden. Transfers zwischen den Segmenten werden einschließlich bestimmter indirekter Gemeinkosten zu den internen Kostensätzen (aber ohne Gewinnmarge) gebucht.

Der überwiegende Teil unserer Abschreibungen mit Einfluss auf die Segmentergebnisse wird den Segmenten über Umlagen zugerechnet und daher nicht gesondert auf Geschäftssegmentebene erfasst. Die direkt in den Geschäftssegmenten erfassten Abschreibungen sind in allen Geschäftssegmenten unwesentlich.

In unserem internen Berichtswesen erstellen wir eine Vielzahl von Berichten, die sich durch die verwendeten Wechselkurse bei der Bewertung von Vorgängen und Geschäften in Fremdwährung unterscheiden. So werden in Berichten mit Angaben zu aktuellen Kursen die Wechselkurse der laufenden Periode verwendet. Dagegen werden in Berichten mit währungsbereinigten Angaben die durchschnittlichen Wechselkurse der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode verwendet.

Wir beurteilen den Erfolg unserer Geschäftssegmente über eine Betriebsergebnis-Kennzahl. Die bei der Ermittlung der Segmenterlöse und -ergebnisse angewandten Rechnungslegungsmethoden unterscheiden sich von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS, die wir für die Bestimmung des Betriebsergebnisses in unserer Gewinn- und Verlustrechnung verwenden, wie folgt:

- Unsere Segmenterlöse und -ergebnisse enthalten wiederkehrende Erlöse, die die erworbenen Unternehmen ausgewiesen hätten, wenn sie eigenständig geblieben wären. Aufgrund der Bewertung bestehender Kundenverträge zum

beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt können diese Umsatzerlöse nach IFRS nicht ausgewiesen werden.

- Unsere Segmentaufwendungen enthalten nicht die folgenden Aufwendungen:
 - Akquisitionsbedingte Aufwendungen:
 - Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich Aufwand aus erworbener, in der Entwicklung befindlicher Forschung und Entwicklung);
 - Im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen;
 - Anschaffungsnebenkosten;
 - Aufwendungen für den TomorrowNow-Rechtsstreit und den Versata-Rechtsstreit;
 - Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen;
 - Restrukturierungskosten;
- Bestimmte Tätigkeiten, wie Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen, Rechtsabteilung sowie Marketing, werden ausschließlich auf Konzernebene gesteuert und überwacht. Deren Kosten werden in der Überleitung als sonstige Kosten ausgewiesen.

Die Segmentinformationen für frühere Berichtszeiträume wurden an die neue Zwei-Segment-Struktur angepasst.

Überleitung der Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	3. Quartal 2015		3. Quartal 2014		1.1.–30.9.2015		1.1.–30.9.2014	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	
Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente	4.979	4.692	4.249	14.423	13.202	12.067		
Sonstige Erlöse	8	8	7	39	34	43		
Anpassung des Währungseinflusses	0	287	0	0	1.225	0		
Anpassung Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-2	-2	-2	-11	-11	-7		
Umsatzerlöse	4.985	4.985	4.254	14.451	14.451	12.103		
Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente	2.064	1.966	1.743	5.417	4.927	4.653		
Sonstige Erlöse	8	8	7	39	34	43		
Sonstige Kosten	-456	-416	-394	-1.390	-1.259	-1.186		
Anpassung des Währungseinflusses	0	59	0	0	363	0		
Anpassungen auf								
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-2	-2	-2	-11	-11	-7		
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-183	-183	-141	-554	-554	-402		
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-72	-72	5	-386	-386	-119		
Restrukturierungskosten	-145	-145	-43	-563	-563	-97		
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	-17	0	0	-307		
Betriebsergebnis	1.214	1.214	1.157	2.553	2.553	2.578		
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-26	-26	51	-228	-228	44		
Finanzergebnis, netto	42	42	-9	20	20	-1		
Gewinn vor Steuern	1.229	1.229	1.199	2.344	2.344	2.621		

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Umsatzerlöse nach Regionen

Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support nach Regionen

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1.–30.9. 2015	3. Quartal 2014	1.1.–30.9. 2014
Region EMEA	119	350	71	185
Region Amerika	431	1.163	181	488
Region APJ	48	142	26	65
SAP-Konzern	599	1.654	277	738

Erlöse aus Cloud und Software nach Regionen

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1.–30.9. 2015	3. Quartal 2014	1.1.–30.9. 2014
Region EMEA	1.817	5.129	1.614	4.590
Region Amerika	1.695	4.888	1.284	3.656
Region APJ	610	1.820	563	1.511
SAP-Konzern	4.122	11.837	3.461	9.757

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1.–30.9. 2015	3. Quartal 2014	1.1.–30.9. 2014
Deutschland	685	1.872	639	1.771
Übrige Region EMEA	1.503	4.390	1.342	3.944
Region EMEA	2.188	6.262	1.981	5.715
USA	1.681	4.793	1.193	3.419
Übrige Region Amerika	375	1.187	391	1.131
Region Amerika	2.056	5.980	1.585	4.550
Japan	171	477	172	436
Übrige Region APJ	569	1.732	516	1.401
Region APJ	740	2.209	688	1.838
SAP-Konzern	4.985	14.451	4.254	12.103

(17) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe Textziffer (30) im Konzernabschluss 2014, der in unserem Integrierten Bericht enthalten ist). Der Verkauf und Kauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter Textziffer (31) in unserem Konzernabschluss 2014, der in unserem Integrierten Bericht enthalten ist.

(18) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wir haben im Oktober einen Betrag von 300 Mio. € unserer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie eine Privatplatzierung in Höhe von 300 Mio. US\$ getilgt.

Freigabe des Konzernabschlusses

Der Finanzvorstand der SAP SE hat stellvertretend für den Vorstand der SAP SE den Konzernzwischenabschluss für das dritte Quartal 2015 am 16. Oktober 2015 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VON NON-IFRS ZU IFRS

Die nachfolgenden Tabellen stellen Überleitungen unserer Non-IFRS-Umsatz- und Ergebnisgrößen (einschließlich unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen) auf die jeweils nächsten, durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierten Kennzahlen dar. Bitte beachten Sie, dass unsere Non-IFRS-Umsatz- und Ergebnisgrößen nicht auf der Basis einheitlicher Rechnungslegungsstandards ermittelt werden.

Berichtszeitraum 1. Juli – 30. September											
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ³⁾	Währungseinfluss ²⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ³⁾	IFRS	Non-IFRS ³⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾
Umsatz											
Cloud-Subskriptionen und -Support	599	1	600	-72	528	277	1	278	116	116	90
Softwarelizenzen	1.014	1	1.015	-29	986	951	0	952	7	7	4
Softwaresupport	2.509	0	2.509	-132	2.377	2.232	1	2.233	12	12	6
Softwarelizenzen und -Support	3.523	1	3.524	-161	3.363	3.184	1	3.185	11	11	6
Cloud und Software	4.122	2	4.124	-233	3.892	3.461	2	3.463	19	19	12
Services	863	0	863	-54	808	793	0	793	9	9	2
Umsatzerlöse	4.985	2	4.987	-287	4.700	4.254	2	4.256	17	17	10
Operative Aufwendungen											
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-249	65	-184			-132	22	-110	89	67	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-528	61	-468			-490	59	-431	8	8	
Cloud- und Softwarekosten	-777	126	-652			-622	81	-541	25	20	
Servicekosten	-767	20	-747			-662	16	-647	16	16	
Umsatzkosten	-1.544	145	-1.399			-1.285	97	-1.188	20	18	
Bruttogewinn	3.440	148	3.588			2.970	99	3.068	16	17	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-660	25	-635			-545	13	-532	21	19	
Vertriebs- und Marketingkosten	-1.182	76	-1.105			-1.018	24	-994	16	11	
Allgemeine Verwaltungskosten	-239	8	-230			-190	3	-187	26	23	
Restrukturierungskosten	-145	145	0			-43	43	0	>100	0	
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	0			-17	17	0	<-100	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-3	0	-3			1	0	1	<-100	<-100	
Operative Aufwendungen	-3.771	400	-3.372	228	-3.143	-3.097	196	-2.901	22	16	8
Ergebnisse											
Betriebsergebnis	1.214	402	1.616	-59	1.557	1.157	198	1.355	5	19	15
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-26	0	-26			51	0	51	<-100	<-100	
Finanzierungserträge	102	0	102			30	0	30	>100	>100	
Finanzierungsaufwendungen	-60	0	-60			-39	0	-39	53	53	
Finanzergebnis, netto	42	0	42			-9	0	-9	<-100	<-100	
Gewinn vor Steuern	1.229	402	1.631			1.199	198	1.397	3	17	
Ertragsteueraufwand TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	0			9	-9	0	<-100	0	
Sonstiger Ertragsteueraufwand	-333	-124	-457			-327	-60	-387	2	18	
Ertragsteueraufwand	-333	-124	-457			-318	-69	-387	5	18	
Gewinn nach Steuern	895	278	1.173			881	129	1.010	2	16	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	898	278	1.176			880	129	1.009	2	17	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-2	0	-2			1	0	1	<-100	<-100	
Kennzahlen											
Operative Margin (in %)	24,3		32,4		33,1	27,2		31,8	-2,9 Pp	0,6 Pp	1,3 Pp
Effektive Steuerquote (in %)	27,1		28,0			26,5		27,7	0,6 Pp	0,4 Pp	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,75		0,98			0,74		0,84	2	16	

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. September

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	Währungs-einfluss ²⁾	Non-IFRS währungs-bereinigt ²⁾	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	IFRS	Non-IFRS ¹⁾	Non-IFRS währungs-bereinigt ²⁾
Umsatz											
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.654	9	1.664	-240	1.424	738	3	741	124	124	92
Softwarelizenzen	2.689	1	2.690	-186	2.504	2.532	0	2.532	6	6	-1
Softwaresupport	7.494	0	7.494	-572	6.922	6.487	3	6.491	16	15	7
Softwarelizenzen und -Support	10.183	1	10.184	-758	9.426	9.019	4	9.023	13	13	4
Cloud und Software	11.837	11	11.848	-998	10.850	9.757	7	9.764	21	21	11
Services	2.614	0	2.614	-228	2.386	2.346	0	2.346	11	11	2
Umsatzerlöse	14.451	11	14.462	-1.225	13.237	12.103	7	12.110	19	19	9
Operative Aufwendungen											
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-708	162	-546			-320	58	-262	121	108	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.632	207	-1.425			-1.506	185	-1.321	8	8	
Cloud- und Softwarekosten	-2.340	369	-1.970			-1.826	243	-1.583	28	24	
Servicekosten	-2.423	118	-2.305			-1.983	76	-1.907	22	21	
Umsatzkosten	-4.763	487	-4.276			-3.810	319	-3.490	25	23	
Bruttogewinn	9.689	498	10.186			8.293	327	8.620	17	18	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.058	133	-1.926			-1.661	71	-1.590	24	21	
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.749	260	-3.489			-3.035	101	-2.934	24	19	
Allgemeine Verwaltungskosten	-766	60	-706			-612	30	-582	25	21	
Restrukturierungskosten	-563	563	0			-97	97	0	>100	0	
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	0			-307	307	0	<-100	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	0	0	0			-4	0	-4	<-100	<-100	
Operative Aufwendungen	-11.899	1.504	-10.396	862	-9.534	-9.525	926	-8.600	25	21	11
Ergebnisse											
Betriebsergebnis	2.552	1.514	4.066	-363	3.703	2.578	933	3.510	-1	16	5
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-228	0	-228			44	0	44	<-100	<-100	
Finanzierungserträge	189	0	189			99	0	99	91	91	
Finanzierungsaufwendungen	-169	0	-169			-100	0	-100	70	70	
Finanzergebnis, netto	20	0	20			-1	0	-1	<-100	<-100	
Gewinn vor Steuern	2.344	1.514	3.858			2.621	933	3.554	-11	9	
Ertragsteueraufwand	0	0	0			86	-86	0	<-100	0	
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit											
Sonstiger Ertragsteueraufwand	-566	-461	-1.027			-736	-203	-939	-23	9	
Ertragsteueraufwand	-567	-461	-1.027			-650	-289	-939	-13	9	
Gewinn nach Steuern	1.778	1.053	2.831			1.971	644	2.615	-10	8	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.783	1.053	2.836			1.971	644	2.615	-10	8	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-5	0	-5			0	0	0	>100	>100	
Kennzahlen											
Operative Marge (in %)	17,7		28,1		28,0	21,3		29,0	-3,6 Pp	-0,9 Pp	-1,0 Pp
Effektive Steuerquote (in %)	24,2		26,6			24,8		26,4	-0,6 Pp	0,2 Pp	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,49		2,37			1,65		2,19	-10	8	

¹⁾ Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen. Aufwandsanpassungen beziehen sich auf akquisitionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme, Restrukturierungsaufwendungen, sowie den TomorrowNow- und den Versata-Rechtsstreit.

²⁾ Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

ERKLÄRUNG DER NON-IFRS-ANPASSUNGEN

Mio. €	3. Quartal 2015	1.1.– 30.9.2015	3. Quartal 2014	1.1.– 30.9.2014
Betriebsergebnis (IFRS)	1.214	2.552	1.157	2.578
Anpassungen auf Umsatzerlöse	2	11	2	7
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	183	554	141	402
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	72	386	-5	119
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	145	563	43	97
Anpassungen für TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	17	307
Anpassungen auf operative Aufwendungen	400	1.504	196	926
Anpassungen auf das Betriebsergebnis	402	1.514	198	933
Betriebsergebnis (non-IFRS)	1.616	4.066	1.355	3.510

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

UMSATZ NACH REGIONEN

In den nachfolgenden Tabellen sind unsere IFRS- und Non-IFRS-Umsätze nach Regionen basierend auf dem Sitz des Kunden dargestellt. Die Tabellen enthalten zudem eine Überleitung unserer Non-IFRS-Umsatzerlöse (einschließlich unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Umsatzerlöse) auf die nächsten durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierten Umsatzzahlen. Bitte beachten Sie, dass unsere Non-IFRS-Umsatzzahlen nicht auf der Basis einheitlicher Rechnungslegungsstandards ermittelt werden.

Berichtszeitraum 1. Juli – 30. September											
Mio. €	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	Währungseinfluss ²⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	IFRS	Non-IFRS ¹⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾
Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse nach Regionen											
Region EMEA	119	0	119	-7	112	71	0	71	68	67	57
Region Amerika	431	1	432	-62	370	181	1	181	139	139	104
Region APJ	48	0	49	-2	46	26	0	26	88	88	78
Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse	599	1	600	-72	528	277	1	278	116	116	90
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen											
Region EMEA	1.817	0	1.817	-10	1.807	1.614	1	1.615	13	13	12
Region Amerika	1.695	2	1.697	-199	1.498	1.284	1	1.285	32	32	17
Region APJ	610	0	610	-23	587	563	0	563	8	8	4
Cloud- und Softwareerlöse	4.122	2	4.124	-233	3.892	3.461	2	3.463	19	19	12
Umsatzerlöse nach Regionen											
Deutschland	685	0	685	0	685	639	0	639	7	7	7
Übrige Region EMEA	1.503	0	1.504	-16	1.488	1.342	1	1.342	12	12	11
Region EMEA	2.188	0	2.189	-16	2.172	1.981	1	1.982	10	10	10
USA	1.681	2	1.683	-261	1.422	1.193	1	1.195	41	41	19
Übrige Region Amerika	375	0	375	18	393	391	0	391	-4	-4	1
Region Amerika	2.056	2	2.058	-243	1.815	1.585	1	1.586	30	30	14
Japan	171	0	171	-3	168	172	0	172	-1	-1	-3
Übrige Region APJ	569	0	569	-25	545	516	0	516	10	10	6
Region APJ	740	0	740	-27	713	688	0	688	8	8	4
Umsatzerlöse	4.985	2	4.987	-287	4.700	4.254	2	4.256	17	17	10

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. September

Mio. €	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	Währungseinfluss ²⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾	IFRS	Anp. ¹⁾	Non-IFRS ¹⁾	IFRS	Non-IFRS ¹⁾	Non-IFRS währungsbereinigt ²⁾
Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse nach Regionen											
Region EMEA	350	1	351	-30	320	185	0	185	89	90	73
Region Amerika	1.163	8	1.170	-195	975	488	3	491	138	138	99
Region APJ	142	0	143	-14	128	65	0	65	117	118	96
Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse	1.654	9	1.664	-240	1.424	738	3	741	124	124	92
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen											
Region EMEA	5.129	1	5.131	-98	5.032	4.590	3	4.593	12	12	10
Region Amerika	4.888	9	4.897	-747	4.150	3.656	4	3.661	34	34	13
Region APJ	1.820	0	1.820	-152	1.668	1.511	0	1.511	20	20	10
Cloud- und Softwareerlöse	11.837	11	11.848	-998	10.850	9.757	7	9.764	21	21	11
Umsatzerlöse nach Regionen											
Deutschland	1.872	0	1.872	-2	1.869	1.771	0	1.772	6	6	6
Übrige Region EMEA	4.390	1	4.392	-126	4.266	3.944	2	3.946	11	11	8
Region EMEA	6.262	1	6.263	-128	6.135	5.715	3	5.718	10	10	7
USA	4.793	9	4.802	-844	3.958	3.419	4	3.422	40	40	16
Übrige Region Amerika	1.187	0	1.187	-69	1.118	1.131	0	1.132	5	5	-1
Region Amerika	5.980	9	5.989	-913	5.076	4.550	4	4.554	31	32	11
Japan	477	0	477	-17	460	436	0	436	9	9	5
Übrige Region APJ	1.732	0	1.732	-166	1.565	1.401	0	1.402	24	24	12
Region APJ	2.209	0	2.209	-184	2.026	1.838	0	1.838	20	20	10
Umsatzerlöse	14.451	11	14.462	-1.225	13.237	12.103	7	12.110	19	19	9

¹⁾ Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen.

²⁾ Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsätze der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

MEHRQUARTALSÜBERSICHT (IFRS UND NON-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	GJ 2014	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015
Umsatz								
Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS)	219	241	277	349	1.087	503	552	599
Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS)	221	242	278	360	1.101	509	555	600
Softwarelizenzen (IFRS)	623	957	951	1.867	4.399	696	979	1.014
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	623	957	952	1.867	4.399	696	979	1.015
Softwaresupport (IFRS)	2.097	2.158	2.232	2.342	8.829	2.454	2.531	2.509
Softwaresupport (Non-IFRS)	2.098	2.160	2.233	2.343	8.834	2.454	2.531	2.509
Softwarelizenzen und -Support (IFRS)	2.720	3.116	3.184	4.209	13.228	3.150	3.510	3.523
Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)	2.722	3.117	3.185	4.210	13.233	3.150	3.510	3.524
Cloud und Software (IFRS)	2.939	3.357	3.461	4.558	14.315	3.653	4.062	4.122
Cloud und Software (Non-IFRS)	2.942	3.359	3.463	4.570	14.334	3.659	4.065	4.124
Services (IFRS = Non-IFRS)	759	794	793	899	3.245	844	908	863
Umsatzerlöse (IFRS)	3.698	4.151	4.254	5.458	17.560	4.497	4.970	4.985
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	3.701	4.153	4.256	5.469	17.580	4.502	4.972	4.987
Betriebsergebnis (IFRS)	723	698	1.157	1.753	4.331	638	701	1.214
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	919	1.236	1.355	2.127	5.638	1.056	1.394	1.616
Operative Marge (IFRS, in %)	19,5	16,8	27,2	32,1	24,7	14,2	14,1	24,3
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	24,8	29,8	31,8	38,9	32,1	23,5	28,0	32,4
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	24,1	22,6	26,5	24,5	24,7	13,6	26,4	27,1
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	25,9	25,4	27,7	25,5	26,1	22,3	27,8	28,0
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)	0,45	0,47	0,74	1,10	2,75	0,35	0,39	0,75
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)	0,56	0,79	0,84	1,31	3,50	0,58	0,80	0,98
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.352	223	507	416	3.499	2.366	410	466
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen)	-130	-174	-168	-265	-737	-139	-137	-148
Free Cashflow	2.222	49	339	151	2.762	2.227	273	317
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS, zum Stichtag)	451	445	498	689	689	794	789	782
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen) ¹⁾	63	64	65	65	65	67	68	69
Mitarbeiter (zum Stichtag) ²⁾	66.750	67.651	68.835	74.406	74.406	74.551	74.497	75.643
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	93,4	93,5	93,3	93,5	93,5	93,3	92,6	91,9
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	20,9	21,1	21,3	22,4	22,4	22,3	22,9	23,2
Treibhausgasemissionen (in kt)	120	140	125	115	500	145	125	110

¹⁾ Die Außenstandsdauer der Forderungen bezeichnet die durchschnittliche Anzahl von Tagen, die von der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Die DSO wird bei der SAP auf Basis eines rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitts von Forderungen und Umsätzen berechnet.

²⁾ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte
Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

22. Januar 2016

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2015, Telefonkonferenz

12. Mai 2016

Hauptversammlung, Mannheim

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Zwischenbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor unter „Finanzberichte“, darunter die Pressemitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter „Finanzberichte“ finden Sie außerdem folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, www.sapintegratedreport.de)
- Geschäftsbericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Zwischenberichte (IFRS, PDF)
- Geschäfts- und Zwischenberichte im XBRL-Format

Sie können den Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte der SAP auch auf dem iPad lesen. Die App „Publications“ steht Ihnen kostenlos im App Store zur Verfügung.

Auf www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichten Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR (www.sap-investor.com), ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Gedruckte Ausgaben der obigen Berichte können telefonisch, schriftlich sowie im Internet angefordert werden. Der Integrierte Bericht der SAP ist jedoch ausschließlich online erhältlich.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland
Tel. +49 6227 7-47474
Fax +49 6227 7-57575
Internet www.sap.de
E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:
Tel. +49 6227 7-67336
Fax +49 6227 7-40805
E-Mail investor@sap.com
Twitter @SAPinvestor
Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich
SAP SE
Corporate Financial Reporting

Veröffentlicht am 20. Oktober 2015

Dieser Zwischenbericht liegt unter www.sap.com/investor auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2015 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-de/legal/copyright.

KONZERNZENTRALE

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland
www.sap.com

www.sap.de/investor

